BAD ALEXANDERSBAD

DIE QUELLE

Informationen für Bürger und Gäste in Bad Alexandersbad

13. Jahrgang, Nr. 58 – 22.12.2020

Gesundheit hoch 4

Rückblick auf das erste Jahr ILE Gesundes Fichtelgebirge

Im Januar 2020 nahm die ILE Gesundes Fichtelgebirge als eingetragener Verein aktiv ihre Arbeit auf. Seitdem ist viel passiert. Grund genug für einen kurzen Rückblick auf das erste Jahr!

Als neuer Zusammenschluss ist es natürlich entscheidend, den Namen „Gesundes Fichtelgebirge" bekannter zu machen und allen unsere Ziele zu kommunizieren. Aus diesem Grund wurden bereits dieses Jahr Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, wie ein Onlineauftritt sowie die Einrichtung eines Newsletters durchgeführt. Um uns darüber hinaus anschaulich zu präsentieren, wurden im Sommer Fotos von allen vier Orten gemacht. Die Bilder werden bereits für den Instagram-Account und den ersten ILE-Flyer verwendet.

Stille als gesundheitsfördernde Maßnahme in Szene zu setzen ist unser Ziel im Projekt „Orte der Stille". Um unser Angebot im Freizeit- und Gesundheitsbereich zu erweitern, wurden in diesem Jahr potenzielle Orte der Stille und stille Blicke ausgewählt, deren konkrete Gestaltung im nächsten Jahr umgesetzt wird. Dabei wird auf eine naturnahe Gestaltung geachtet. Eine Erweiterung dieses Projekts im Sinne von Meditationswegen sowie eine gemeinsame Vermarktung sind bereits angedacht.

In diesem Jahr standen über das Regionalbudget Fördergelder für Kleinprojekte in den vier Mitgliedskommunen zur Verfügung. Insgesamt wurden 18 Projekte erfolgreich umgesetzt und erhielten zusammen eine Zuwendung von ca. 90.000€! Von neuen Wellnessliegen, einem Dorfplatz, einem Tastrelief des Fichtelgebirges bis hin zu einem Schafstall wurden die verschiedensten Ideen realisiert. Die Projekte finden Sie auf der Webseite www.gesundes-fichtelgebirge.de.

„Gesundes Grün" lautet der Titel eines weiteren Projekts. Dementsprechend wird in jedem Ort die Gestaltung eines thematischen Kräutergartens angestrebt, der die naturnahe Gestaltung des öffentlichen Grüns unterstützt, aber auch Wissen über die Wirkung und Verwendung der Kräuter vermittelt.

Die Atmosphäre in einem Ort und Barrierefreiheit sind nicht nur für Touristen wichtig, sondern ebenso, um der Bevölkerung einen qualitativen Lebensraum zu bieten. Aus diesem Grund wird ein Atmosphäre- und Barriere-Check durchgeführt. Dafür werden aktuell mit einer Projektgruppe Kriterien und zu begehende Areale erarbeitet, die bei Ortsbegehungen im nächsten Jahr zu einer Bewertung der Atmosphäre und Barrierefreiheit führen. Die Auswertungen dienen den Kommunen schließlich als Grundlage für zukünftig umzusetzende Maßnahmen.

Der Erfolg unserer ILE und unserer Region hängt immer von allen Beteiligten ab. Aus diesem Grund geht ein herzlicher Dank an alle, die uns in diesem Jahr wohlwollend unterstützt haben und mit zu einem erfolgreichen Jahr beigetragen haben! Wir wünschen allen Bewohnern und Gästen des Gesunden Fichtelgebirges ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Theresia Pöschl
Umsetzungsbegleiterin
ILE Gesundes Fichtelgebirge

Gesundes Fichtelgebirge

Bad Alexandersbad · Bad Berneck
Bischofsgrün · Weißenstadt

Die ILE Gesundes Fichtelgebirge ist ein kommunaler Zusammenschluss von Bad Alexandersbad, Bad Berneck, Bischofsgrün und Weißenstadt. Die vier prädikatisierten Gesundheitsorte des Fichtelgebirges arbeiten im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung zusammen. Die vier Handlungsfelder sind Gesundheitstourismus, Innenentwicklung und Kreativwirtschaft, Daseinsvorsorge sowie Mobilität.

Kontaktdaten: Jägerstraße 9, 95493 Bischofsgrün | 0151/28722247 | gesundes.fichtelgebirge@gmail.com | www.gesundes-fichtelgebirge.de

Aus dem Inhalt:

Aktuelles aus dem Kinderhaus.....2
Neues aus St. Michael.....3
Aus dem Gemeinderat.....4
Amtliche Bekanntmachungen.....5
#gesundkannjeder.....6
Das Kinderhaus Königin Luise.....7
Im Heilbad geht es voran.....8
Das Heilbad in den Medien.....9
Evang. Kirchengemeinde.....10
FF Bad Alexandersbad.....11
EBZ Bad Alexandersbad.....12
Lob für den Baderner Weg.....13
Bürgernähe im Archedorf.....13
IGM Bad Alexandersbad.....14
Claudi's Krafteck.....15
BuB-Stifung – Filumi.....16
Weihnachtsmarktinitiative.....17
Neues von den Bücherfreunden..17
Tier- und Pflanzenwelt.....18
Archedorf Kleinwendern.....19
Jahrestagung Narurpark-Ranger..19
ILE Gesundes Fichtelgebirge....20

Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Der Herbst im Kindergarten

St. Martin

Leider durften die Kiga-Kids das Altenheim St. Michael dieses Jahr, coronabedingt, nicht besuchen. Die Kinder schickten aber einen Brief und einen Lichtergruß an die Bewohner!

In der Kiga-Gruppe wurde zu St. Martin die Legende anhand eines Bilderbuchs erzählt, die Legende mittels Rollenspiel nachgestellt und Laternen gebastelt. Da das St. Martinsfest dieses Jahr nicht in der Kirche und mit den Eltern gefeiert werden durfte, wurde der Tag am Vormittag mit einer leckeren Brotzeit, vielen leuchtenden Kerzen und Laternen, der Martins-Erzählung und einem Laternen-Spaziergang durch den Wald festlich gestaltet.

Thema „Apfel"

Im Herbst wurde im Kiga das Thema „Apfel" intensiv erarbeitet. U.a. kochten wir Apfelmus, wurden kreativ tätig (z.B. Apfeldruck) und pflanzten Apfelkerne. Außerdem wurden die Eltern zu einer Apfelspende aufgerufen. In Kooperation mit dem Naturpark Fichtelgebirge wurden die Äpfel dann abgeholt und uns als leckeren Apfelsaft wieder gebracht!

Spaziergang

Die Kiga-Kinder verbringen nicht nur viel Zeit in unserem tollen Garten, sondern machen auch regelmäßig die Gegend drum herum „unsicher"! Oft geht es Richtung EBZ, Doktorswiese oder in die angrenzenden Wälder.

Der Herbst in der Kinderkrippe

Auch hieß es für uns wieder Abschied nehmen. Drei Krippenkinder sind in den Kindergarten gewechselt.

Die Krippenkinder haben das schöne Herbstwetter genossen und viele Waldspaziergänge unternommen. Natürlich durfte das „Pfützenspringen" nicht fehlen.

Inspiriert von den vielen bunten Herbstfarben haben wir die verschiedensten Bilder gestaltet.

Bei unseren Spaziergängen sind wir auf viele verschiedene Pilze gestoßen. Mit Salzteig und zuvor gesammelten Naturmaterialien haben wir sie nachgebaut.

Neues aus Sankt Michael

Erlebnisreiche Tage für die Senioren im Altenheim

Hallo liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2020 wird allen in Erinnerung bleiben. Das Haus St. Michael hat mit vereinten Kräften von Mitarbeitern, Heimbewohnern und Angehörigen die schwierige Zeit gut gemeistert. Leider mussten unsere Türen für Gäste und Besucher geschlossen bleiben.

Unsere Festlichkeiten sind im kleinen Rahmen gefeiert worden. Dieses Jahr fand das Herbstfest ohne Angehörige, Gäste und Musikanten statt, aber wir haben uns das Feiern nicht nehmen lassen. Es ist auf jedem Wohnbereich gesungen, erzählt und gelacht worden. Auch für das leibliche Wohl sorgten am Grill unser Koch und unser Hausmeister. Im Goldenen Oktober ist der Frauenstammtisch gehalten worden. Das Motto lautete „Gemütlich Beisammensitzen": es ist geplaudert worden und es sind gemeinsam herbstliche Lieder bei einem Glas Wein und guter Brotzeit geträllert worden.

Der Spruch „Wer rastet der rostet" bewahrheitet sich nicht bei unseren Herrschaften, die fleißig jeden Dienstag und Donnerstag im Pavillon die körperliche Gymnastik gemeinsam mit unserem Ergotherapeuten genießen.

Die Tradition, dass uns die Kinder aus dem Kinderhaus Königin Luise zu St. Martin mit gebastelten Laternen besuchen, konnte heuer leider nicht stattfinden. Mit einer kleinen Überraschung haben sie unseren Heimbewohnern ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert. Sie haben uns einen netten Brief und selbstgebastelte Glaslichter zukommen lassen. Ein großes Dankeschön.

Langsam neigte sich das Jahr dem Ende zu und es begann die Adventszeit. Deswegen fanden sich unsere Damen zusammen, um rechtzeitig mit dem Weihnachtsgeschenke basteln für ihre Angehörigen und Liebsten zu beginnen. Psst! Was, wird nicht verraten! Im ganzen Haus wurde fleißig weihnachtlich geschmückt und auf den Wohnbereichen ertönten Winter- und Adventslieder. Das Haus St. Michael wünscht Ihnen ganz viel Kraft und Zuversicht und allen eine besinnliche Weihnachtszeit.

Bleibts alle gesund! Bis Bald! Euer St. Michael

Texte & Bilder: Daliborka Vugrinec-Baumgärtel, Soziale Betreuung

Neues von der Seniorenbeauftragten

Liebe Seniorinnen und Senioren,

das Coronavirus breitet sich weiterhin aus und stellt uns auf eine nie dagewesene Bewährungsprobe. Um das Voranschreiten der Pandemie zu verlangsamen und unsere Mitmenschen zu schützen, müssen wir unseren Alltag drastisch einschränken. Leider wird es dahingehend bis Weihnachten und darüber hinaus keine größeren Lockerungen geben. Nach wie vor gelten die wichtigen Regeln: Abstand halten, Maske tragen und Händewaschen. Wer kann, sollte zudem die von der Bundesregierung in Auftrag gegebene Corona-Warn-App nutzen.

Seit Beginn der Pandemie hat das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Wohlfahrtsverbänden in Bayern die Initiative „Unser soziales Bayern: Wir helfen zusammen!" auf den Weg gebracht. Im Rahmen dieser Initiative werden Landkreise und kreisfreie Städte mit einem Pauschalbetrag unterstützt, um das wertvolle ehrenamtliche Engagement, das ein Zeichen für Solidarität und Mitmenschlichkeit setzt, in der Corona-Krise zu stärken. Der Landkreis hat aus diesem Topf auch der Gemeinde Bad Alexandersbad einen Betrag in Höhe von 500,00 € zur Verfügung gestellt, welcher der Seniorenarbeit zugute kommen soll. Dafür bedanken wir uns herzlich. Mein Wunsch wäre es, wenn wir uns, sobald es die Infektionslage zulässt, bei einer Tasse Kaffee treffen, um gemeinsam darüber zu diskutieren, an welcher Stelle in unserer Gemeinde Unterstützungsbedarf für Seniorinnen und Senioren besteht, wer sich ggf. vorstellen könnte, aktiv an einem Programm mitzuarbeiten oder wer sich generell in die Seniorenarbeit einbringen möchte. Wir sollten aber nicht zwingend bis zum Frühjahr warten um Ideen zu sammeln.

Deshalb möchte ich Sie bereits heute darum bitten, mir Ihre Vorschläge und Wünsche für die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde mitzuteilen. Außerdem sollten Sie sich nicht scheuen – gerade auch im Hinblick auf die Pandemie – bei mir anzurufen, wenn aktueller Unterstützungsbedarf besteht. Sie erreichen mich im Bürgerbüro unter der Rufnummer 09232 99 25 10 zu den üblichen Öffnungszeiten oder schreiben Sie mir eine E-Mail an info@badalexandersbad.de.

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, vor allem aber auch gesundes Jahr 2021.

Ihre Andrea Kilgert

Aus dem Gemeinderat

Beratungen und Beschlüsse des Gremiums von August 2020 bis November 2020

Sitzung am 26.08.2020

Der Gemeinderat spricht sich für die Verbesserung der Zufahrt zum Waldbad durch Aufbringen von Fräsgut auf die Wegeoberfläche aus.

Sitzung am 28.09.2020

Schaukästen in der Ortsmitte: Gemeinderat Kilgert erinnert, dass das Vorhaben frühestmöglich umgesetzt werden sollte. Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass sich das Thema „Beschilderungskonzept" durch den ganzen Ort zieht. Die Umsetzung läuft sehr zäh. Es wird aber immer darauf hingewiesen, dass in der Gläsernen Mitte die digitale Amtstafel vorhanden ist. Auch die Marketingabteilung gibt bei Fragen Auskunft. Das Aufstellen eines Schaukastens an der Bushaltestelle oder aber in zentraler Lage sowie die Wanderwegebeschilderung sind nach wie vor ein Thema.

Kanaldeckel in der Markgrafenstraße: Gemeinderat Kilgert kommt auf die tieferliegenden Kanaldeckel in der Markgrafenstraße zu sprechen und stellt die Frage, ob die Deckel noch vor Eintritt des Winters höhergesetzt werden könnten. Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass eine Abfräsung der Straße nicht möglich ist und weist darauf hin, dass das Höhersetzen der Deckel wieder mit größeren Kosten verbunden ist. Gemeinderat Kilgert weiß, dass es die Möglichkeit gibt, Ringe einzusetzen, damit die Deckel höher liegen. Vielleicht könnte diese Möglichkeit geprüft werden.

Eine Prüfung ergab, dass die Ringe nur bei runden Kanalschächten eingesetzt werden können, nicht jedoch in die Viereckigen, wie sie in der Markgrafenstraße vorhanden sind. Im Zuge der Dorferneuerung ist die Sanierung der Markgrafenstraße bis zum Ortseingang bereits in den nächsten zwei Jahren vorgesehen, weshalb von der vorherigen kostenaufwendigen Zusatzmaßnahme seitens der Gemeinde abgesehen wird.

Sitzung vom 26.10.2020

Nachdem Herr Joachim Scharf sein Amt als Mitglied des Gemeinderats niedergelegt hat, wird als Nachrücker Toni Brasavs Mitglied im Gemeinderat von Bad Alexandersbad. Die Vereidigung gemäß Art. 31 Abs. 4 GO erfolgte durch Erste Bürgermeisterin Berek.

Durch das Ausscheiden von Herrn Joachim Scharf aus dem Gemeinderat und das Nachrücken von Herrn Toni Brasavs sind die Ausschüsse neu zu besetzen: Herr Brasavs ist stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, Mitglied im Ausschuss für Schule, Jugend, Sport, Kultur und Tourismus und stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss.

Der Gemeinderat beschließt, zwei von der SPD, Ortsverein Bad Alexandersbad gespendete Linden im Kurpark zu pflanzen.

Der Ausschuss für Schule, Jugend, Sport, Kultur und Tourismus hat sich im September zweimal zur Thematik Friedhof getroffen. In Bad Alexandersbad auf dem Friedhof erhielten die Mitglieder Anregungen von Herrn Roland Blumenthaler, Vorsitzender des Fördervereins „Friedhof Brand", und in Röslau auf dem Friedhof holten sich die Ausschuss-Mitglieder Anregungen durch Frau Grimm und Frau Stäudel, die dort in den vergangenen Jahren den Friedhof mit einem neuen Konzept gestaltet und entwickelt haben.

Im Frühjahr 2021 soll der Arbeitskreis Friedhof, der in Bad Alexandersbad seit 2015 viele Ideen und Anregungen zusammengetragen hat, eingeladen werden, sodass die Umgestaltung des Waldfriedhofs gemeinsam weiterentwickelt wird.

Der Gemeinderat wird sich in der Novembersitzung über Änderungen der Satzung beraten.

Die Geschäftsordnung des Gemeinderats Bad Alexandersbad wird unter §35 geändert. Die Ortsangabe der bisherigen Amtstafel in der Ortsmitte von Bad Alexandersbad an der Bushaltestelle wird nun beim Anwesen Markgrafenstraße 33 verortet.

Der Gemeinderat beschließt, die öffentlichen Protokolle der Gemeinderatssitzungen mit Sachverhalt und zugehörigen Entscheidungen auf der Homepage der Gemeinde Bad Alexandersbad zu veröffentlichen. Die öffentlichen Protokolle werden jeweils für einen Monat – bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderats – veröffentlicht.

Aufgrund der Entwicklung der Infektionszahlen mit Covid-19 verzichtet die Gemeinde auf die Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages. Die Kosten, die für den Kranz und die Feierlichkeiten entstehen würden werden an die Freiwillige Feuerwehr und das Kinderhaus Königin Luise gespendet.

Sitzung vom 23.11.2020

Für den Bauantrag für ein Hochsilo auf dem Grundstück Fl.-Nr. 941 der Gemarkung Bad Alexandersbad, Tiefenbach 11 wird gemäß §§35 und 36 BauGB das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Das Silo wird 21,20m hoch auf einer Grundfläche mit einem Durchmesser von 6,83m sein.

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates Bad Alexandersbad am 11. Mai 2020 wurden folgende Ausschüsse gebildet:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Schule, Jugend, Sport, Kultur und Tourismus
- Rechnungsprüfungsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss besteht aus der Vorsitzenden und sechs Mitgliedern. Die CSU-Fraktion hat drei Sitze erhalten.

Seitens des Landratsamtes Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Rechtsaufsichtsbehörde, wurde nun darauf hingewiesen, dass diese Stellvertretungsregelung innerhalb der CSU-Fraktion geändert werden muss, da ein Gemeinderatsmitglied nicht gleichzeitig regulärer Vertreter für zwei Ausschussmitglieder sein kann. Da die CSU-Fraktion fünf Gemeinderatsmitglieder stellt, stehen hier bei der gewählten Ausschussgröße „in den eigenen Reihen" nicht ausreichend Mitglieder für Ausschussbesetzung und Stellvertretung zur Verfügung. Als „fehlender Stellvertreter" könnte zunächst von der CSU-Fraktion auch ein noch freies Mitglied einer anderen Gemeinderatsfraktion benannt werden. Hier steht nur noch Gemeinderätin Moczigemba zur Verfügung. Alternativ könnte nach Absprache mit dem Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge eine Stellvertreterregelung in Form einer festen „Vertreterliste" bestimmt werden. Für abwesende Ausschussmitglieder einer Fraktion gibt es dann eine Vertreterliste mit fester Reihenfolge der Vertreter, unabhängig von den zu vertretenden Personen. Diese Regelung müsste auch noch in der Geschäftsordnung unter § 6 Abs. 2 ergänzt werden, wo die Stellvertretung in den Ausschüssen bisher geregelt ist.

Beschlussvorschlag: a) § 6 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird um folgenden Satz ergänzt: „Abweichend von Satz 1 werden für Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der CSU-Fraktion für den Fall ihrer Verhinderung auf deren Vorschlag stellvertretende Mitglieder in einer bestimmten Reihenfolge namentlich bestellt." b) Im Haupt- und Finanzausschuss wird die bisherige Festlegung der Stellvertreter für die von der CSU-Fraktion entsandten Ausschussmitglieder aufgehoben. Es wird folgende neue Regelung festgelegt: Die von der CSU-Fraktion in den Haupt- und Finanzausschuss entsandten Mitglieder werden im Falle ihrer Verhinderung gemäß folgender Reihenfolge vertreten (Reihenfolge, Name, Fraktion): 1. Vertreter, Michael Galimbis, CSU-Fraktion, 2. Vertreter, Toni Brasavs CSU-Fraktion.

Die Friedhofsatzung soll zunächst noch nicht geändert werden. Anpassungen erfolgen erst im Anschluss an die geplanten Treffen ab Frühjahr 2021 mit den Teilnehmer_innen des Arbeitskreises Friedhof.

Anita Berek
Erste Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsblatt der Gemeinde Bad Alexandersbad

Nr. 1
Hinweise zur Räum- und Streupflicht im Winter

Nachdem der Winter auch bei uns Einzug gehalten hat, möchten wir es nicht versäumen, einige Hinweise zur Räum- und Streupflicht im Winter zu geben. Grundlage hierfür ist die Verordnung der Gemeinde Bad Alexandersbad über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter.

Die Räum- und Streupflicht beginnt werktags ab 7.00 Uhr sowie sonn- und feiertags ab 8.00 Uhr. Sie endet jeweils um 20.00 Uhr. In diesem Zeitraum ist eine Gehbahn auf der öffentlichen Fläche vor dem Grundstück auf eigene Kosten stets in einem sicheren Zustand zu halten.

Neben der Schneeräumung ist die Gehbahn bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Mitteln (z.B. Sand, Splitt) zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Dabei ist nur bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) das Streuen von Tausalz zulässig.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste müssen neben der Gehbahn so gelagert werden, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege müssen bei der Räumung unbedingt freigehalten werden.

Wir wünschen Ihnen einen Winter mit möglichst wenig Räum- und Streuarbeit.

Bad Alexandersbad, 30. November 2020

Gemeinde
Bad Alexandersbad

Nr. 2
Wasserhärtegrad in der Gemeinde Bad Alexandersbad

Nach § 9 Abs. 1 des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes (WRMG) vom 29.04.2007 (BGBl. I S. 600) haben die Versorgungsunternehmen ihren Verbrauchern mindestens einmal jährlich den Härtebereich des abgegebenen Trinkwassers bekanntzugeben.

Im Versorgungsbereich der Wasserversorgung Bad Alexandersbad wird Trinkwasser in folgenden Härtebereichen gemäß § 9 Abs. 2 WRMG geliefert:

Härtebereich: „weich-mittel"
Deutscher Härtegrad: 2,6 bis 10,9 °dH

Deutsche Härtegrade (°dH)	Härtebereich
0 – 8,4	**weich** (kein Weichspüler erforderlich)
8,4 – 14	**mittel**
über 14	**hart**

Bei der Verwendung von Wasch- und Reinigungsmitteln sollte auf den Härtebereich geachtet werden.

Bad Alexandersbad, 30. November 2020

Gemeinde
Bad Alexandersbad
Technische Betriebe

Nr. 3
Wasserleitungen vor Frost schützen

Mit der kalten Jahreszeit steigt auch die Gefahr, dass Hausanschluss-, Steig- und Kellerleitungen sowie Wasserzähler dem Frost zum Opfer fallen. Betroffen sind besonders Leitungen, die an Außenwänden und in Gärten liegen, sowie im Freien stehende Bauwasserzähler. Auch Leitungen, die in Innenräumen in der Nähe von offenen Kellerfenstern oder Türen vorbeiführen, sind vom Einfrieren gefährdet. Die Verantwortung liegt beim Hauseigentümer.

Damit es zu keinem Rohrbruch kommt, helfen diese Tipps weiter:

- Heizkörper in der Wohnung während der kalten Tage nie ganz zudrehen, sondern nur bis zum Frostschutzsymbol auf dem Thermostatventil.
- Freiliegende Wasserleitungen und Wasserzähler in frostgefährdeten Räumen und in Schächten mit Dämmstoffen schützen. Hier eignen sich zum Dämmen besonders Schaumstoffröhren für Leitungen oder Styroporstücke für den Zähler und die Schächte.
- Bei Minustemperaturen Fenster und Türen im Keller und in ungeheizten Räumen, in denen sich Wasserleitungen befinden, schließen.
- Rechtzeitig vor dem Frost Wasserleitungen im Freien abstellen und entleeren. Dabei darauf achten, dass die Ventile richtig geschlossen sind, um Wasserverluste zu vermeiden.
- Ist trotz allem eine Leitung eingefroren, ist schnelles Handeln angesagt. Bitte nicht versuchen, die Leitung oder den Zähler selbst aufzutauen, sondern einen erfahrenen Installateur beauftragen. Auf jeden Fall sollte man die eingefrorene Leitung sofort abstellen. Eventuell muss man auch den Wasser-Haupthahn schließen, damit beim Auftauen kein Wasser ausläuft und erhebliche Schäden verursacht.

Für Auskünfte und Informationen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 09232 9925–0 gerne zur Verfügung. Wir danken für Ihre Unterstützung.

Bad Alexandersbad, 30. November 2020

Gemeinde Bad Alexandersbad
Technische Betriebe

Die Termine der Gemeinderatssitzungen in 2021:

Januar	25.01.2021	Montag
Februar	22.02.2021	Montag
März	22.03.2021	Montag
April	26.04.2021	Montag
Mai	17.05.2021	Montag
Juni	28.06.2021	Montag
Juli	26.07.2021	Montag
August	keine Sitzung	
September	27.09.2021	Montag
Oktober	25.10.2021	Montag
November	22.11.2021	Montag
Dezember	13.12.2021	Montag

#gesundkannjeder

Osteopathie & Bad Alexandersbad als Teil des Gesundheitsprogrammes von Philipp Lahm

#gesundkannjeder – unter diesem Motto startet 2021 ein besonderes Gesundheitsprogramm in Bad Alexandersbad, das in Kooperation mit Gesundes Bayern durchgeführt wird.

Botschafter und Entwickler der Gesundheitsinitiative ist kein geringerer als der Ehrenspielführer der deutschen Nationalmannschaft Philipp Lahm, der das Programm auch vor Ort in Bad Alexandersbad erlebbar machen wird. „Ich möchte etwas Entscheidendes dazu beitragen, dass Menschen ein gesundes, aktives Leben führen." damit begründet Philipp Lahm seine Kooperation mit Gesundes Bayern.

Der ehemalige Profisportler weiß aus eigener Erfahrung, dass eine gesunde Lebensweise die Basis für Leistungsfähigkeit und mentale Stärke ist. Mit #gesundkannjeder möchte er auch anderen Menschen beibringen, worauf es ankommt, um gesund und fit zu bleiben. Gemeinsam mit Experten aus Sport, Medizin und Wissenschaft hat er ein spezielles Gesundheitsprogramm entwickelt, das ab 2021 exklusiv in Bad Alexandersbad und acht weiteren Heilbädern und Kurorten gebucht werden kann. Als kleinstes Heilbad Bayerns ist es vor allem der Partnerschaft mit dem ansässigen Bundesverband für Osteopathie zu verdanken, dass die Kurgemeinde Teil der Initiative ist. Zudem hebt sich Bad Alexandersbad durch die starke Vernetzung mit der Osteopathie deutlich von allen anderen Heilbädern ab.

Das Gesundheitsprogramm in Bad Alexandersbad

Das Gesundheitsprogramm #gesundkannjeder besteht aus drei Säulen: „Gesunde Ernährung", „Körperliche Bewegung" und „Geistige Bewegung". In Bad Alexandersbad wird ein individuelles Angebot mit den jeweiligen Vorzügen des Ortes und der Osteopathie erarbeitet. Die Osteopathie bereichert so nicht nur das Gesundheitsprogramm des ehemaligen Nationalspielers, sondern setzt darüber hinaus einen Schwerpunkt, den es in dieser Art und Weise nur in Bad Alexandersbad geben wird.

Anja Reinhardt
Öffentlichkeitsarbeit BVO

Startschuss wegen Corona auf 2021 verschoben

Aufgrund der Corona-Pandemie wird das Programm erst im nächsten Jahr – und nicht wie ursprünglich geplant im Sommer 2020 – in Bad Alexandersbad erlebbar sein. Termine und weitere Details finden Sie unter badalexandersbad.de oder auf der Webseite des BVO unter bv-osteopathie.de

Detailliertere Informationen zum Programm und zu den Experten, mit denen Philipp Lahm das Programm entwickelt hat, erhalten Sie unter www.gesundes-bayern.de/themen/gesundkannjeder. Zudem gibt es dort laufend Tipps und Anregungen, wie Sie sich auch in Zeiten der Einschränkungen auf einfache Art und Weise gesund und fit halten können.

Klausurtagung und JHV des BVO

Aufgrund des Corona-Lockdowns wurde die im Frühjahr geplante Klausurtagung und anschließende Jahreshauptversammlung in den Herbst verlegt. Ein eigenes und sorgfältig durchgeführtes Hygienekonzept, das bereits im Vorfeld allen Teilnehmern bekannt war, hat es uns ermöglicht, die Veranstaltung mit den Vorständen, den Beiräten, den Mitgliedern und den Mitarbeitern des BVO am 31. Oktober im Markgräflichen Schloss durchzuführen.

Konstruktiv und zukunftsorientiert war der Tenor der Klausur. Für Mitglieder wurden spannende und hilfreiche Erneuerungen verabschiedet, die von der Geschäftsstelle für das Jahr 2021 in „Angriff" genommen werden. Vor allem das Angebot im digitalen Bereich, wie Webinare, Regionalkonferenzen usw. wird noch weiter ausgebaut.

Auch bei der politischen Arbeit sind im vergangenen Jahr trotz – oder vielleicht auch gerade wegen der Pandemie – Fortschritte gemacht worden, die uns unserem gemeinsamen Ziel, die rechtliche Stellung des Osteopathen als Gesundheitsfachberuf, ein Stück näherbringen. Covid-19 rückt das Gesundheitssystem in den medialen Fokus, die Politik ist sensibilisiert für Gesundheitsthemen und hier docken wir verstärkt an. Im Zuge dessen haben wir auch für 2021 bereits zahlreiche politische Aktivitäten und Termine geplant und mit dem Vorstand besprochen.

Auch das 20-jährige Jubiläum des BVO im Jahr 2022 war auf der Agenda und wird nach und nach konzipiert und vorbereitet. Als Termin dafür, wurde der 06. und 07. Mai 2022 angedacht. Die nächste Jahreshauptversammlung des BVO wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 (13. März 2021) im Anschluss an das Workshop-Wochenende stattfinden, welches bereits in den Räumlichkeiten des Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrums geplant ist.

Michael Galimbis
Stellv. Geschäftsführer BVO

Große Verdienste rund um die Gemeinde

Das Kinderhaus verabschiedet seine langjährige Leiterin

Im September 2020 wurde Ursula Foerster nach 11-jähriger Dienstzeit im gemeindlichen Kinderhaus Königin Luise von ihren Kolleginnen und Kollegen der Gemeinde Bad Alexandersbad aus der Mitarbeitergemeinschaft verabschiedet.

Im Jahr 2009 startete Ursula Foerster ihren beruflichen Weg in Bad Alexandersbad als Leiterin des Kinderhauses. Sie hat das Kinderhaus maßgeblich aufgebaut und es zu dem entwickelt, was es heute ist. Die Kinderbetreuung (Großtagespflege) mit anfänglich zwei Kindern im Alten Kurhaus, den Aus- und Umbau des Kinderhauses im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, den Aufbau des Kinderhortes im Markgräflichen Schloss und schließlich die Betreuung von heute rund 70 Kindern in beiden Einrichtungen, mit einem qualifizierten Team, sind vor allem ihr Verdienst.

Nun, im Jahr 2020, verlässt sie die gemeindliche Familie, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Ihre Verdienste in all den Jahren sind in der gesamten Gemeinde bekannt. Von ihrem umfangreichen Wissen profitieren die gemeindlichen Einrichtungen bis heute Tag für Tag. Ursula Foerster zeigte sich stets als kreative, herzliche und loyale Kollegin und prägte über viele Jahre die Kinderbetreuung in Bad Alexandersbad.

Die Gemeinde Bad Alexandersbad sowie alle Kolleginnen und Kollegen sagen ein von Herzen kommendes Danke für 11 Jahre Dienst bei der Gemeinde, wünschen Ursula Foerster viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg und freuen sich auf jeden Besuch bei der ein oder anderen Gelegenheit.

Seit 01.09.2020 ist Romina Behnke (links) neue Leiterin des Kinderhauses Königin Luise. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Anita Berek (rechts) verabschiedete sie Ursula Foerster (Mitte), die sich neuen beruflichen Herausforderungen widmen möchte.

Ihre Unterstützung für den Förderverein Kinderbetreuung Königin Luise e.V.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie fallen für den Förderverein Kinderbetreuung Kinderhaus Königin Luise e.V. wie bei anderen Vereinen fast alle Einnahmemöglichkeiten (z.B. Zwiebelkuchenverkauf am Lichterfest) weg. Auch der überaus beliebte Kinderfasching, der von Förderverein und Elternbeirat jährlich veranstaltet wird, kann wohl 2021 nicht stattfinden.

Bis jetzt unterstützte der Förderverein die Kinder des Kinderhauses und des Hortes finanziell durch die Anschaffung von Spielmaterial und Ausstattungsgegenständen, durch die komplette Finanzierung einer Praktikantenstelle sowie durch die Übernahme von Buskosten und Eintrittsgeldern. Damit dies auch in Zukunft möglich sein kann, bittet Sie der Förderverein um Ihre finanzielle Unterstützung. Das Geld kommt zu 100% den Kindern zugute!

Eine andere Möglichkeit der Hilfe ist die Mitgliedschaft im Förderverein. Bereits mit einem Jahresbeitrag von 12 Euro (1 Euro pro Monat!) kann man diese wertvolle Arbeit unterstützen.

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter: foerderverein.kiha.luise@gmail.com oder unter der Nummer des Kinderhauses: 09232 1838215.

Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen:
Förderverein Kinderbetreuung
Kinderhaus Königin Luise e.V.
Sparkasse Hochfranken
BIC BYLADEM1HOF
IBAN DE52 7805 0000 0203 0409 28

Vielen Dank!

Ramona Kostial
Förderverein Kinderbetreuung
Kinderhaus Königin Luise e.V.

Spende für die KiTa

Die GELO-Holzwerke aus Weißenstadt machten den Kindern der Naturpark-KiTa Kinderhaus Königin Luise eine besondere Freude: mehr als 1 Kubikmeter Holzklötze wurden von dem Weißenstädter Unternehmen gespendet. Die Holzklötze sind so groß, dass die Kinder damit auch auf unebenem Untergrund auf der Wiese oder im Wald fantasievoll spielen und bauen können.

Für das tolle Geschenk sagen der Förderverein des Kinderhauses und 2. Bürgermeister Ronald Ledermüller ganz herzlichen Dank!

Wichtige Information

Mund-Nasen-Bedeckungen mit dem Logo des Fördervereins sind ab Dezember im Kinderhaus und in der Metzgerei Reichel erhältlich!

Im Heilbad geht es voran

Unser Waldfriedhof und sein Weg in die Zukunft

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Quelle vorgestellt, hat der Gemeinderat unter Federführung des gemeindlichen Ausschusses für Schule, Jugend, Sport, Kultur und Tourismus das Thema „Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Waldfriedhofes" neu aufgegriffen und möchte dieses unter umfassender Beteiligung der Bevölkerung zügig voranbringen.

Nach einer ersten Ausschusssitzung trafen sich die Ausschussmitglieder Bürgermeisterin Anita Berek, Tanja Rieß, Lisa Moczigemba, Michael Galimbis und Mike Franke zusammen mit weiteren Interessierten zu einer Ortsbegehung am Friedhof. Unter fachlicher Begleitung von Herrn Roland Blumenthaler, der als Vorsitzender des Friedhofsfördervereins Brand b. Marktredwitz und 2. Vorsitzender des Dachverbands der Friedhofsvereine Deutschland über umfangreiches Wissen zur aktuellen Friedhofskultur verfügt, konnten sich die Teilnehmer ein klares Bild über den Ist-Zustand machen. Dabei zeigte sich aber auch, dass unser Friedhof, insbesondere auf Grund seiner hervorragenden Lage, bereits jetzt den Vergleich mit vielen anderen Einrichtungen nicht zu scheuen braucht. Auch Wolfgang Feist von den Technischen Betrieben der Gemeinde Bad Alexandersbad nahm an der Besichtigung teil und so konnten sich die Anwesenden davon überzeugen, dass sich unser Friedhof in guten Händen befindet.

Auf Anregung von Herrn Blumenthaler traf sich der Ausschuss bereits kurze Zeit später am Friedhof in Röslau. Unter Leitung von Frau Sabine Stäudel von der Evangelischen Kirchengemeinde wurden die Teilnehmer durch die in den vergangenen Jahren vorbildlich umgestalteten Anlagen geführt. In Röslau steht Nutzern nun eine Auswahl unterschiedlichster Bestattungsformen zur Verfügung. Hier zeigt sich, wie sich ein Friedhof mit viel Arbeit und Liebe in ein Schmuckstück verwandeln lässt, welches dabei helfen kann, die Trauer über den Verlust eines Menschen nach und nach zu bewältigen.

Während sich nun Herr Feist mit der derzeitigen Friedhofssatzung befasst, plant der Ausschuss sein nächstes Treffen.

Es wäre wichtig und wünschenswert, wenn möglichst viele Bürgerinnen, Bürger und Vertreter von Institutionen ihre Vorstellungen und Wünsche für die Zukunft unseres Friedhofs einbrächten. Alle, die Interesse an einer Mitarbeit in der Arbeitsgruppe haben, teilen dies bitte unter der Telefonnummer 09232 9925 10 oder per E-Mail an info@badalexandersbad.de unserem Bürgerbüro mit. Auf diese Weise möchten wir sicherstellen, dass Ihnen kein Termin entgeht.

Leider können wir im Hinblick auf die aktuelle Coronalage noch keinen Zeitpunkt für das nächste Treffen mitteilen, hoffen aber, dass sich die Lage nach dem Jahreswechsel nach und nach entspannt.

Daniel Kilgert
Gemeinderat

Bäckerwagen macht Halt im Heilbad

Die Gemeinde Bad Alexandersbad freut sich über eine weitere Einkaufsmöglichkeit im Heilbad.

Jeden Mittwoch hält zwischen 9.30 und 10.00 Uhr ein Verkaufswagen der Konditorei Vetter aus Hof vor der Erlebnismetzgerei Reichel (Markgrafenstraße 55).

Das Café Vetter ist Hofs ältestes Kaffeehaus mit einer jahrzehntelangen Tradition und wird von der Familie Sachadä geführt. Mit ihrem Verkaufswagen bringt sie ein umfangreiches Sortiment an Kuchen, Torten, Gebäck, Brot, Brötchen und Mittagssnacks auch in Orte außerhalb von Hof.

Neben Backwaren für den täglichen Bedarf ist es möglich, Torten für besondere Anlässe im Voraus zu bestellen und am Mittwoch am Verkaufswagen in Bad Alexandersbad abzuholen.

Die Gemeinde wünscht Familie Sachadä viel Erfolg und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

SPD-Ortsverein spendet Bäume

Der historische Kurpark von Bad Alexandersbad ist seit Ende November um zwei Bäume reicher. Sie sind Symbol für den Start der neuen Wahlperiode in der Kurgemeinde.

Bereits anlässlich der konstituierenden Gemeinderatssitzung im Mai 2020 hatte der SPD-Ortsverein Bad Alexandersbad der Ersten Bürgermeisterin Anita Berek sowie dem Gemeinderat zwei Bäume zum Amtsantritt geschenkt. Im November wurden diese Bäume im historischen Kurpark des Heilbades gepflanzt.

Der 1. Vorsitzende Arno Speiser wünscht mit diesem Geschenk im Namen des SPD-Ortsvereins eine glückliche, zuversichtliche und entschlossene Hand bei den anstehenden Aufgaben in der neuen Wahlperiode. Er freut sich, dass das neu gewählte Gremium in den kommenden sechs Jahren die Verantwortung für die Gemeinde Bad Alexandersbad trägt.

Ursprünglich war geplant, dass Bürgermeisterin Anita Berek und der gesamte Gemeinderat die Bäume gemeinsam einpflanzen, um auch hier das Miteinander, das diesen Gemeinderat auszeichnet, zu demonstrieren. Aufgrund der Vorsichtsmaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie wurde jedoch die Zahl der Anwesenden reduziert.

Erste Bürgermeisterin Anita Berek (rechts) hieß das Team vom Café Vetter im kleinsten Heilbad Bayerns herzlich willkommen und wünschte viel Erfolg. Metzgermeister Klaus Reichel (links) freute sich, dass der Verkaufswagen das Angebot in seiner Erlebnismetzgerei ergänzt.

Auf dem Bild (von rechts): *Erste Bürgermeisterin Anita Berek, Kurpark-Gärtner Wolfgang Feist, SPD-Ortsvereins-Vorsitzender Arno Speiser und Gemeinderat Daniel Kilgert (stellvertretend für alle Mitglieder des Gemeinderates)*

Bad Alexandersbad in den Medien

Die Gesundheitsexperten im Heilbad als begehrte Interviewpartner

Zahlreiche Medienanfragen erreichten das kleinste bayerische Heilbad in den Sommer- und Herbstmonaten. Die Gesundheitsexperten aus Bad Alexandersbad standen Moderatoren, Journalisten, Bloggern und anderen Medienvertretern Rede und Antwort zu aktuellen Gesundheitsthemen.

Am Montag, 19. Oktober 2020 fand der Bayerische Tourismustag zum ersten Mal in Form einer hybriden Veranstaltung statt. Ein begrenzter Teilnehmerkreis befand sich am Veranstaltungsort, dem Hilton Hotel München, über 100 Teilnehmer waren zudem digital zugeschaltet. Mit dem diesjährigen Motto „Gesundheit im Urlaub – Trends und Chancen für den Tourismus" wurde deutlich, welch großen Stellenwert der Gesundheitstourismus bereits hat und gerade auch zukünftig haben wird. In den nächsten Jahren werden verstärkt die Themen Gesundheit, Natur und authentische Urlaubserlebnisse gefragt sein. Und dafür bieten die bayerischen Heilbäder und Kurorte die besten Voraussetzungen. Im Rahmen einer Live-Schaltung nach Bad Alexandersbad konnten sich die Veranstaltungsbesucher selbst davon überzeugen.

Waldgesundheitstrainerin Elke Seidel informierte über die nachgewiesen positive Wirkung eines Aufenthaltes im Wald und welch gute Bedingungen die bayerischen Heilbäder und Kurorte für das Thema Waldbaden bieten. Anschließend lud sie die Teilnehmer des Bayerischen Tourismustages zu einer praktischen Achtsamkeitsübung ein.

Im Oktober 2020 besuchte die Bloggerin Katja Wegner im Auftrag des Tourismusverbandes Franken alle 19 Heilbäder und Kurorte in Franken, um über das umfangreiche Gesundheitsangebot in der Region zu berichten. Den 22. und 23. Oktober verbrachte die gelernte Physiotherapeutin in Bad Alexandersbad. Neben einer Ortsführung, einem Besuch im ALEXBAD und einer Wanderung auf die Kösseine durfte auch eine Einheit Waldbaden nicht fehlen.

Auch ein Team von Radio Mainwelle begab sich im Herbst auf Erkundungstour durch das Fichtelgebirge. Als Ausflugstipp für Architekturliebhaber und bei schlechtem Wetter stellte das Team das Panoramabad im ALEXBAD vor.

Im Dezember 2020 erschien zum ersten Mal das neue Regionalmagazin mit dem Titel „Fichtelspitze", herausgegeben vom selekt Verlag. Das neue „Wohlfühlmagazin" soll die vielfältigen Stärken der Gesundheits- und Vitalregion Fichtelgebirge gebündelt sichtbar machen. Als Titelthema wählte Redakteur und Herausgeber Oliver van Essenberg das Thema „Resilienz". Denn gerade in der jetzigen Zeit möchten viele Menschen wissen, wie sie mit schwierigen Lebenssituationen umgehen können, um gestärkt aus ihnen hervorzugehen. Als Interviewpartnerin und gleichzeitig Model für das Titelbild wurde IGM-GesundheitsCoach Elke Seidel ausgewählt. Im Interview erklärt sie, was sich hinter dem Begriff Resilienz verbirgt und stellt die vielfältigen Angebote im ALEXBAD zu den Themen Individuelles Gesundheits-Management, Waldbaden und Resilienz vor. Das Magazin wird fortan zwei Mal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, erscheinen. Die nächste Ausgabe steht im April 2021 an. Einige Exemplare der Erstausgabe des Magazins sind beim Gästeservice im ALEXBAD erhältlich. Eine Online-Version zum Herunterladen gibt es auf www.fichtelspitze.de.

Anja Peltzer
Marketing & Produktentwicklung

Gemeinsam für unser Heilbad!

Sie können sich in unserer Gemeinde auf vielfältigste Weise in ganz unterschiedlichen Projekten einbringen und sich mit Ihren Fähigkeiten und Ideen in der Vorbereitung und Durchführung engagieren. Ehrenamtliche Mitarbeit bei den ortsbezogenen Projekten macht viel Freude, weil sie das Gemeindeleben lebendig hält.

Zukünftige Projekte im Heilbad sind unter anderem die Gestaltung des Platzes zwischen dem Markgräflichen Schloss und dem Kurpark, die Aufwertung der Wanderwege rund um Bad Alexandersbad, die Gestaltung des Waldfriedhofs und die Unterstützung des Förderkreises Waldbad e.V. beim Betrieb des gemeindlichen Waldbades.

Bürgerinnen und Bürger, die Lust haben, sich bei ehrenamtlichen Projekten zu engagieren, können sich gerne bei der Gemeinde unter der Telefonnummer 09232.9925-10 oder per E-Mail an info@badalexandersbad.de melden.

Ideen, Anregungen und Wünsche für weitere gemeinschaftlich umzusetzende Projekte sind jederzeit willkommen.

Wir freuen uns auf kreative Projekte und eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres kleinen Heilbades!

Die Gemeinde
Bad Alexandersbad

Die Orange Days 2020

Unter dem Motto „Orange the World – Stand up for Women" starteten am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, die Orange Days. Die weltweite Kampagne wurde 1991 vom Women's Global Leadership Institute ins Leben gerufen und macht 16 Tage lang auf die Benachteiligung von Frauen und geschlechtsspezifische Formen von Gewalt aufmerksam. Die nachhaltige Verwirklichung der Grundrechte von Frauen steht dabei im Fokus. Die Dauer von 16 Tagen ist dabei kein Zufall. Die Orange Days endeten am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte. Der Soroptimist International, Club Luisenburg – Bad Alexandersbad beteiligte sich auch in diesem Jahr mit vielfältigen Aktionen, sowohl online in den Sozialen Medien als auch offline im gesamten Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge.

Diese Aktionen vor Ort konnten allerdings durch die aktuellen Corona-Regelungen „nur" in einem reduzierten Umfang stattfinden. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter badalexandersbad.de/orange-days.

Bad Alexandersbad beteilige sich auch an den Orange Days 2020.

Festgottesdienst am Erntedanksonntag

Jubiläumsfeiern zur Einweihung der Heilig-Geist-Kirche und des Evang. Posaunenchores

Es war ein wunderschöner Festgottesdienst an diesem Erntedanksonntag.

Der Schwerpunkt waren zwei Jubiläen:

Vor 90 Jahren am Pfingstmontag, dem 9. Juni 1930 wurde die Heilig-Geist-Kirche eingeweiht.

Vor 60 Jahren wurde der Posaunenchor gegründet – auf Initiative des damaligen Pfarrers Gunsenheimer, der auch der erste Dirigent war. Im Anschluss an den Gottesdienst am 13. November 1960 fand die Gründungsfeier für den Posaunenchor Alexandersbad in der Heilig-Geist-Kirche statt und am 18. November 1960 wurde zum ersten Mal geprobt. Neben Pfarrer Gunsenheimer waren Reiner Bauer, Reinhold Ditz, Karlheinz Ecke, Werner Heilmann, Reinhard Küspert und Willi Zintl die Gründungsmitglieder.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten diese wichtigen Ereignisse nicht wie geplant am Pfingstmontag gefeiert werden. Dies wurde jetzt nachgeholt – feierlich, mit Dankgebeten und schönen Liedern, die der Posaunenchor begleitet hat. Dekan Pfr. Peter Bauer, auch Obmann der Posaunenchöre, überreichte dem Posaunenchor die Urkunde „60 Jahre Posaunenchor der Evang. Luth. Kirchengemeinde Bad Alexandersbad". Herr Hartwig Küspert wurde für sein 10-Jähriges Jubiläum als Dirigent des Posaunenchores geehrt. Der Kirchenvorstand würdigte den Einsatz des Posaunenchores mit einer kleinen, essbaren Aufmerksamkeit.

Pfarrerin Heloisa Dalferth (Dritte von links) mit dem Posaunenchor der Evang. Kirchengemeinde.

Dekan Pfr. Peter Bauer hielt die Festpredigt, Ortspfarrerin Heloisa Dalferth, Pfarrer Andreas Beneker, die Lektorinnen Ute Kraus und Brigitte Delling gestalteten den übrigen Gottesdienst.

Es gibt so viele Gründe, Gott zu loben und zu danken – wie passend, dies am Erntedankgottesdienst zu feiern.

Gottesdienst am Heiligabend

Der Kirchenvorstand hat lange überlegt, wie und wo wir in diesem Jahr unseren Gottesdienst am Heiligabend feiern können. Unsere Heilig-Geist-Kirche ist viel zu klein, um in Zeiten der Corona-Pandemie eine große Zahl von Gottesdienstbesuchern zu empfangen – und alle sollen kommen!

Wir sind froh, denn wir haben eine sehr gute Lösung gefunden.

Wir feiern in diesem Jahr unseren Gottesdienst auf den Schlossterrassen – vor dem Markgräflichen Schloss, neben dem Haus des Gastes.

Wir sind der Bürgermeisterin Frau Anita Berek sehr dankbar, denn sie und ihr Team haben unsere Idee sofort mitgetragen und so konnten wir planen. Ich bin mir sicher, dass es schön und feierlich wird. Es wird anders, das ist klar.

Wir bemühen uns, sogar eine besondere Krippe mit lebenden Tieren aufzustellen. Es gilt jeoch zu beachten, dass auch im Freien der Abstand von 1,5m voneinander eingehalten werden muss. Familien, die im gleichen Haushalt leben, dürfen selbstverständlich zusammensitzen.

Weiterhin bitten wir darum, dass alle auch während des Gottesdienstes einen Mund-Nasen-Schutz tragen und Sie sich Klappstühle oder ähnliches mitbringen.

Wir haben uns auch Gedanken gemacht, wie Ältere und Menschen, die aus gesundheitlichen Gründe den Gottesdienst draußen auf den Schlossterrassen nicht mitfeiern können.

Wir werden 35 Plätze im Haus des Gastes zur Verfügung stellen können, dass so der nötige Abstand eingehalten werden kann.

So bitten wir um Voranmeldung bis spätestens 22. Dezember, telefonisch im Pfarramt unter 09232 4128 oder per Mail unter pfarramt.badalexandersbad@t-online.de. Oder auf direktem Wege bei der Pfarrerin Dalferth unter 09231 8799014 oder per-Mail unter Heloisa.Gralow-Dalferth@elkb.de

Der Gottesdienst wird im Haus des Gastes live übertragen werden. Wir kümmern uns ebenso um einen YouTube Kanal, damit die, die nicht kommen können, den Gottesdienst auch von zuhause aus mitfeiern können.

Weitere Informationen können wir erst kurz vor Weihnachten mitteilen. Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage, an unseren Schaukästen, bei den Abkündigungen in den Gottesdiensten, auf der Homepage der politischen Gemeinde Bad Alexandersbad und in der Frankenpost.

Waldweihnacht

Unser Waldweihnachtsgottesdienst ist auch in diesem Jahr geplant, etwas vereinfacht, in einer kürzeren Version.

Wir treffen uns vor dem Schloss und ziehen dann mit Fackelbeleuchtung weiter.

Besondere Termine der Evang. Kirchengemeinde Bad Alexandersbad

2020

Donnerstag	24.12	Festgottesdienst auf den Schlossterrassen
Freitag	25.12	Waldweihnacht
Donnerstag	31.12	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

2021

Mittwoch	06.01	Epiphanias mit Hl. Abendmahl
Sonntag	07.02	Schöner Sonntags-Gottesdienst
Mittwoch	17.02	Passionsandacht zum Aschermittwoch
Mittwoch	10.03	Passionsandacht
Mittwoch	24.03	Passionsandacht

Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad

Einsatzberichte 2020

Sonntag, 06. September 2020 – 18:16 Uhr

B1 – BMA „ausgelöste Brandmeldeanlage"

Pflegeeinrichtung – Bad Alexandersbad

In einer örtlichen Pflegeeinrichtung in Bad Alexandersbad kam es zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage. Nach kurzer Erkundung konnten wir einen Fehlalarm feststellen. Wir stellten die Anlage zurück und rückten von der Einsatzstelle wieder ab.

Einsatzleiter: Tobias Peltzer

Eingesetzte Fahrzeuge:

Florian Bad Alexandersbad 10/1 – Kommandowagen (KdoW), Florian Bad Alexandersbad 48/1 – Löschgruppenfahrzeug (LF 8)

Zusätzliche alarmierte Kräfte:

Feuerwehr Wunsiedel, Rettungsdienst, Polizei

Dienstag, 17. November 2020 – 06:36 Uhr

B5 – Brand „Kellerbrand in einer Pflegeeinrichtung"

Pflegeeinrichtung – Bad Alexandersbad:

Um 6.31 Uhr ging ein Alarm bei der Integrierten Leitstelle in Hof ein. Eine Mitarbeiterin des Seniorenheimes, die gerade in den Kellerräumen der Pflegeeinrichtung beschäftigt war, löste diesen Alarm aus, als sie eine brennende Leuchtstoffröhre entdeckte. Da anfangs unklar war, was genau brennt und der Einsatzort in einer Pflegeeinrichtung war, alarmierte die Integrierte Leitstelle Hochfranken nach Alarstichwort B5 mit dem Schlagwort „Gebäude mit hoher Personenzahl". Kurz nach dem Eintreffen der örtlich zuständigen Feuerwehr Bad Alexandersbad konnte jedoch schnell Entwarnung gegeben werden, da nur eine Leuchtstoffröhre durchgebrannt und der Kondensator geschmolzen war. So konnte nach kurzer Zeit Alarm-Stopp für die noch anrückenden Kräfte gegeben werden. Unsere Wehr ging kurz nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle mit Atemschutzgeräten vor, um den „Kleinbrand" zu löschen. Mit der Wärmebildkamera wurden die umliegenden Räumlichkeiten überprüft. Unterstützung erhielten wir von der Freiwilligen Feuerwehr aus Schönbrunn, die die Kellergänge mittels eines Überdrucklüfters wieder gut durchlüftete. In Zeiten von Corona war es den Einsatzkräften sehr wichtig, besonders sensibel und mit äußerster Vorsicht vorzugehen. Alle Kameradinnen und Kameraden waren mit Mundschutz ausgerüstet. Nach dem Einsatz wurden die Fahrzeuge und Rettungsgeräte gründlich desinfiziert.

Einsatzleiter: Tobias Peltzer / Jörg Kastner

Eingesetzte Fahrzeuge:

Florian Bad Alexandersbad 10/1 – Kommandowagen (KdoW), Florian Bad Alexandersbad 48/1 – Löschgruppenfahrzeug (LF 8)

Zusätzliche alarmierte Kräfte:

Feuerwehr Wunsiedel, Feuerwehr Holenbrunn, Feuerwehr Schönbrunn, Feuerwehr Marktredwitz, Feuerwehr Tröstau, Feuerwehr Weißenstadt, Feuerwehr Thölau, SBI Mario Hoffmann – Florian Selb 1, SBI Max Seiler – Florian Marktredwitz 1, Kreisbrandrat Wieland Schletz – Florian Wunsiedel Land 1, KBM Martin Tröger – Florian Wunsiedel Land 1/3, KBI Horst Wildenauer – Florian Wunsiedel Land 4, KBM Roland Kaiser – Florian Wunsiedel Land 4/2, Kater Wunsiedel 3, Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UGÖEL) – Kater Wunsiedel 12/1, Rettungsdienst mit Notarzt und Leiter Rettungsdienst, Polizei, Verbindungsperson THW

Absage der Jahreshauptversammlung Berichtsjahr 2019

Nach der Absage der satzungsmäßigen Jahreshauptversammlung im März diesen Jahres wegen der Corona-Pandemie haben die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad sowie der Vorstand des Feuerwehrvereins beschlossen, die Versammlung nicht in den Herbst 2020 zu verschieben, sondern in diesem Jahr abzusagen.

Wir bitten um Verständnis!

Gez. 1. Kommandant Markus Hausmann und 1. Vorstand Siegfried Pausch

Fotos: Frankenpost

Wissen leicht gemacht – wie setzt sich die Alarmierung der Feuerwehr in Bayern zusammen?

Festgelegt ist dies in der Alarm- und Ausrückeordnung (kurz: AAO). Diese enthält Alarmstichwörter, -stufen und -reaktionen. Die Integrierte Leitstelle (ILS) alarmiert je nach Einsatzart die zuständige Feuerwehr mit dem zutreffenden Alarmstichwort. Je nach Stichwort rückt die Feuerwehr mit den entsprechend dafür vorgesehenen Fahrzeugen aus, die in der Ausrückeordnung festgelegt sind. Alarmstichwörter sind Einsatzbegriffe, welche die Art der Einsätze kurz und prägnant definieren. Der Anfangsbuchstabe des Alarmstichwortes gibt die Kategorie des Einsatzes an. Beispielsweise für Brandeinsätze steht am Anfang ein "B". Die Nummer danach gibt die Alarmstufe an und welches Ausmaß der Einsatz hat. Die Zahl "1" steht zum Beispiel für kleine Einsätze und die Zahl "6" für Großeinsätze.

Wollen wir zurück ins alte Leben?

Fragen und Ideen für die Zukunft nach Corona

Am 9. November 2020 ging die erlösende Nachricht um die Welt: Es gibt einen Impfstoff gegen das Covid-19-Virus. In unglaublich kurzer Zeit ist es Teams der Mainzer Firma Biontech und des amerikanischen Pharmakonzerns Pfizer gelungen, diesen Wirkstoff zu entwickeln und in medizinischen Studien überzeugend zu bewähren. Bereits das Impfkonzept ist revolutionär. Die Forschungsteams können nun ein gentechnisch entwickeltes Medikament erproben, das das Immunsystem anleitet, sich selbst zu wehren mit einem Boten-Molekül, das den menschlichen Zellen die zur Bekämpfung von Krankheitserregern nötigen Informationen liefert. Mit dem Virus selbst wird bei dieser Technologie nicht gearbeitet. Auf diese Weise ist eine begrenzte Infektion, wie sie die klassische Impfung praktiziert, gar nicht mehr nötig. Die Wirkung ist also viel sicherer. Ein weiterer bedeutender Vorteil liegt darin, dass der synthetische Impfstoff sehr rasch und in großer Menge produziert werden kann. Gleichzeitig forschen überall auf der Welt zahlreiche weitere Teams mit fast unbegrenzter öffentlicher Förderung an schützenden Medikamenten. So können wir darauf hoffen, dass wir mit vereinten Kräften diese globale Bedrohung bald besiegen werden.

Das ist großartig! Der Not gehorchend hat die Menschheitsfamilie sich erstmals in der Geschichte so beherzt gemeinsam einer Krise gestellt, und die Chancen stehen sehr gut, dass wir sie gemeinsam bewältigen werden. Die nächste Bewährungsprobe für das weltweite solidarische Zusammenwirken ist damit freilich auch schon in Sicht: Wird es uns gelingen, das Serum nicht nur dem wohlhabenden Teil der Weltgemeinschaft zur Verfügung zu stellen? Ermutigende Erfahrungen gibt es ja immerhin in den vergangenen Jahren mit der vergleichbaren Herausforderung, die Medikamente gegen das Aids-Virus weltweit kostengünstig zugänglich zu machen.

Evangelisches Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad

Das Leiden der schwer Erkrankten und der Verstorbenen kann damit freilich nicht ungeschehen gemacht werden. Schon um sie zu würdigen, sollten wir als Einzelne wie als Gesellschaft darüber nachdenken und beraten, welche Konsequenzen wir aus diesen einschneidenden Krisenerfahrungen ziehen können und müssen. Oder sollten wir wirklich nur alles daran setzen, unser „altes Leben" vor Corona wieder zu bekommen? Der erzwungene Stillstand all unserer eingespielten Routinen kann so ganz grundlegend Chancen der Besinnung und der Neuorientierung in verschiedenen Bereichen unseres Lebens eröffnen.

Unser evangelisches Bildungszentrum kann an dieser Stelle wichtige Aufgaben wahrnehmen: In der Seminararbeit werden wir vielfältige Möglichkeiten anbieten, sich persönlich zu besinnen und neu zu orientieren. Und wir wollen uns in dieser gesellschaftlichen Orientierungskrise gerade den Menschen in unserer Heimatregion des Fichtelgebirges noch stärker als „Ort öffentlicher Verständigung" anbieten. In der Planung sind vorerst sieben „Alexandersbader Gespräche", in denen wir die Möglichkeit schaffen, wichtige Aspekte dieser sehr umfassenden Aufgabenstellung mit engagierten Fachleuten zu diskutieren. Unser Kooperationspartner wird dabei der Landkreis Wunsiedel sein. Gemeinsam mit Landrat Peter Berek planen wir die im blauen Kasten stehenden Veranstaltungen.

Wir wollen diese „Alexandersbader Gespräche" gern als Präsenzveranstaltungen durchführen, deshalb können wir zurzeit noch keine Termine angeben. Wenn Sie interessiert sind, geben Sie uns doch bitte kurz eine entsprechende Nachricht. Wir schreiben Sie dann gerne rechtzeitig vorher an und schicken Ihnen eine persönliche Einladung.

Dr. Joachim Twisselmann
Stellv. Leiter EBZ
Bad Alexandersbad

Die Themen und Gesprächspartner der „Alexandersbader Gespräche"

1. „Die Zukunft nach Corona – Wie eine Krise die Gesellschaft, unser Denken und unser Handeln verändert"
Matthias Horx, Zukunftsforscher, Wien
2. „Corona besiegen wir nur weltweit oder gar nicht"
Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin
3. „Gute Pflege braucht bessere Pflege – Wie müssen wir unser Gesundheitssystem weiter entwickeln?"
Melanie Huml, Staatsministerin im Bayerischen Ministerium für Gesundheit und Pflege, München
4. „Subsidiarität und Solidarität als Schlüssel für die Zukunft"
Christian Erhardt, Chefredakteur der Zeitschrift KOMMUNAL, Berlin
5. „Corona – Hilfen ohne Grenzen: Wer soll das bezahlen?"
Matthias Will, Leiter der Wirtschaftsredaktion der Frankenpost, Hof
6. „Welchen Beitrag können die christlichen Kirchen zu einer neuen ethischen Grundorientierung leisten?"
Pfarrer Dr. Christian Wolff, bis 2014 Pfarrer an der Thomaskirche Leipzig, Blogger und Berater für Kirche, Politik und Kultur, Leipzig
7. „Klimaschutz in Corona-Zeiten – Was lernen wir aus der Krise?"
Prof. Dr. Hubert Weiger, Ehren-Vorsitzender des Bundes Umwelt- und Naturschutz in Deutschland e.V. (BUND e.V.) und Ehren-Vorsitzender des BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN)

Lob für den „Baderner Weg“

Die Quelle-Redaktion im Gespräch mit Prof. Dr. Rainer Danielzyk

Es ist immer wieder verblüffend, in welch hohem Maß der kleine Kurort Bad Alexandersbad sogar aus der Ferne interessiert wahrgenommen wird. Regionalwissenschaftler aus ganz Deutschland werden auf unser Heilbad aufmerksam, nicht zuletzt aufgrund der vielen herausragenden Institutionen, die maßgeblich zur Ortsentwicklung beitragen.

Prof. Dr. Rainer Danielzyk ist Professor für Raumentwicklung am Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover und Generalsekretär der Akademie für Raumforschung und Landesplanung in der Leibniz-Gemeinschaft. Im Gespräch mit der Quelle-Redaktion und dem 3. Bürgermeister Michael Galimbis gibt der ausgewiesene Experte für das Thema Regionalentwicklung eine Einschätzung zur Ortsentwicklung in Bad Alexandersbad ab.

Prof. Danielzyk verbindet eine langjährige Freundschaft mit Dr. Joachim Twisselmann, stellvertretender Leiter des Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrums Bad Alexandersbad (EBZ). Bereits im Jahr 1996 besuchte Rainer Danielzyk Bad Alexandersbad zum ersten Mal. Seitdem ist er ca. alle 2 Jahre als Referent zu einer Tagung (Fokusthema: Regionalentwicklung) im EBZ zu Gast. Auf diese Weise konnte der Experte die Entwicklung von Bad Alexandersbad live miterleben.

Auf dem Bild v.l.: *Michael Galimbis und Prof. Dr. Rainer Danielzyk*

Das Evangelische Bildungs- und Tagungszentrum (EBZ) beschreibt Prof. Danielzyk als einen wichtigen Akteur im Bereich der Regionalentwicklung. Bundesweit einmalig sind die sogenannten „Bürgerbühnen-Projekte“, von denen einige auch der Ortsentwicklung von Bad Alexandersbad Schwung verliehen haben. Regionalpolitische Konferenzen und Bürgerwerkstätten, im Rahmen derer viele Bürgerinnen und Bürger des Heilbades zusätzliche Motivation dafür entwickelt haben, sich für ihre Heimat einzusetzen und sie aktiv mitzugestalten, haben das hohe Maß an Bürgerbeteiligung möglich gemacht.

Dass der „Baderner Weg“ – ein umfassender Ortserneuerungsprozess unter intensiver Einbeziehung der Bürgerschaft – goldrichtig war, davon ist Prof. Danielzyk überzeugt. Ein langjähriger Kollege – Prof. Manfred Miosga von der Universität Bayreuth – hatte ihm bereits von einem Forschungsprojekt einer Studentengruppe in Bad Alexandersbad berichtet, das zu der gleichen Einschätzung gelangt war.

Prof. Danielzyk sprach seine große Anerkennung für den im Jahr 2020 gewonnenen Staatspreis für die Dorferneuerung aus. Ein weiterer Beleg dafür, dass sich das kleinste bayerische Heilbad zukunftsfähig entwickelt. Die Gestaltung der Ortsmitte bezeichnete der Experte als herausragend und beispielhaft. Die Landschaftsgestaltung im Kurpark ist dezent, aber gekonnt. Ortsbildprägende Gebäude wie der Gasthof Schmidt sollten jedoch dringend umgenutzt werden, gerade wenn sie mitten im historischen Kurquartier liegen.

Darüber hinaus nannte Prof. Danielzyk einige wichtige Standortfaktoren, die die Kurgemeinde zu einem beliebten Wohn- und Urlaubsort machen. Die Kinderbetreuung im Kinderhaus Königin Luise ist aufgrund der großen Bandbreite an Betreuungsmöglichkeiten herausragend. Durch die bevorzugte Lage – ruhig, aber zentral und mit guter Verkehrsanbindung – kann man die Ruhe genießen und hat gleichzeitig alle wichtigen Versorgungs- und Freizeitangebote in unmittelbarer Umgebung.

Dass sich Bad Alexandersbad auf den Weg gemacht hat, sich als Osteopathie-Heilbad zu etablieren, ist ein weiterer Schritt in Richtung zukunftsfähige Ortsentwicklung. Prof. Danielzyk ist der Meinung, dass das geplante Osteopathie-Rehazentrum gut zu Bad Alexandersbad passt und die Kurgemeinde damit ein weiteres Alleinstellungsmerkmal erhalten wird.

Außerdem beeindruckt den Regionalentwicklungsexperten die intensive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Ortsentwicklung. Dass auf eine vergleichsweise niedrige Einwohnerzahl eine solche hohe Dichte an Vereinen komme, sei bemerkenswert. Als Beispiel nannte 3. Bürgermeister Michael Galimbis das Waldbad. Dieses ist Kuranlage und somit Pflichtaufgabe für einen Kurort, um die sich ausschließlich die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder des Förderkreises Waldbad kümmern.

Die Quelle-Redaktion bedankt sich für das Gespräch und freut sich auf weitere Besuche von Prof. Danielzyk in Bad Alexandersbad.

Bürgernähe im Archedorf

Auf Initiative des Gemeinderates Mike Franke boten die Gemeinderäte Lisa Moczigemba, Kevin Grimm und Mike Franke sowie die erste Bürgermeisterin Anita Berek am Sonntag, den 13. September einen Informationsspaziergang durch Kleinwendern an.

Rund 20 Bürger trafen sich bei schönstem Wetter am Bushäuschen und Anita Berek begann den Tag mit einem Einblick in ihre ersten Monate voller Herausforderungen und positiver Erlebnisse als Bürgermeisterin der Gemeinde.

Danach ging es zum frischgebackenen Schafstall der Züchtergemeinschaft Bertholdt/Franke/Ledermüller, an dem Jörg Bertholdt auch schon wartete, um Hintergründe rund um Planung, Fördermittel und Bauweise des Schafstalls zu erläutern.

Ganz besonders hob Herr Bertholdt dabei die Förderung durch die ILE „Gesundes Fichtelgebirge“ und das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken hervor. Vielen Dank im Namen aller Kleinwenderner für die Unterstützung zur Weiterentwicklung unseres Archedorfes!

Der Abschluss des Spaziergangs war im Gelände des Dorfmuseums, wo Kevin Grimm weitere Informationen über die Zufahrt der Löschwasserstelle Steinbruch, Lisa Moczigemba über einen Imagefilmdreh der Initiative „Freiraum für Macher“, bei dem insbesondere auf Barrierefreiheit geachtet wurde, und Mike Franke über eine eventuelle Förderung zur Renovierung des Museumhauptgebäudes gaben.

Alles in Allem wieder ein sehr gelungener (und sonniger) Vormittag im Archedorf, der im kommenden Jahr erneut angeboten wird.

Mike Franke
Gemeinderat

Die Gemeinde auf Facebook

Hier geht es zur Seite:
www.facebook.com/badalexandersbad

Individuelles Gesundheits-Management

Gesund und fit durch den Alltag

„Körper, Seele, Geist – Achtsamkeit im Kloster – Zeit für mich" war der Titel des dreitägigen Seminars der HelfRecht AG vom 10. – 12. September 2020 im wunderschönen Kloster Waldsassen.

Drei Tage Energie für Alltag und Beruf tanken. Diese Auszeit erlebten elf interessierte Teilnehmer, um ihre Energiereserven aufzuladen, Klarheit zu finden und mit neuer Frische und Tatendrang an ihrem persönlichen und beruflichen Erfolg zu arbeiten.

An diesen drei Seminartagen begleiteten mehrere Experten die motivierte und neugierige Gruppe.

Roland Gläßel von der HelfRecht AG leitete die Teilnehmer an, „eine aktuelle Lebensinventur vorzunehmen, ihren Lebensplan zu aktualisieren und abschließend umzusetzen."

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der HelfRecht-Seminartage mit Sabine Schelter, IGM-Leitung (dritte von rechts), und Elke Seidel, IGM-GesundheitsCoach (vierte von rechts).

Die Äbtissin im Kloster Waldsassen, M. Laetitia Fech, vermittelte eindrucksvoll, wie man „in der Klosteratmosphäre innere Ruhe, Stärke, Achtsamkeit und Motivation finden kann."

Sabine Schelter (IGM-Leitung) und Elke Seidel (IGM-GesundheitsCoach), vom Gesundheitszentrum Bad Alexandersbad stellten ihren Seminarbeitrag unter das Motto „Gesund und fit durch den Alltag".

Raus aus dem Alltagstrott! Hektik, berufliche und private Verpflichtungen bestimmen immer mehr unseren Alltag und lassen wenig Raum, auf sich selbst zu achten. Die eigene Gesundheit bleibt oft auf der Strecke und gewisse Alarmsignale werden überhört. Das Seminar zeigte Grundlagen und Zusammenhänge rund um die Gesundheit auf, um wieder mehr die persönliche Gesundheit zu stärken und dieses Verständnis auch auf die betriebliche Gesundheitsarbeit zu übertragen.

Gourmetkoch, Johann Lemberger zauberte gemeinsam mit dem Teilnehmerkreis in der Klosterküche ein leckeres Menü unter dem Motto „Slow Food – Entschleunigung in der immer schneller werdenden Zeit – Achtsamkeit auch in der Küche".

Das Fazit der Teilnehmer zum Abschluss war durchweg positiv.

Elke Seidel
IGM-GesundheitsCoach

Neues Angebot für Gesundheitsreisende

Seit Oktober 2020 bietet das Soibelmanns Hotel Bad Alexandersbad Gesundheitswochen in Kooperation mit dem ALEXBAD an.

Eine Gesundheitswoche beinhaltet folgende Programmpunkte: Den Präventionskurs „Funktionelle Wirbelsäulengymnastik Kraft": Ein gezieltes Kräftigungsprogramm mit Dehnübungen für die Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur.

In acht Kurseinheiten à 45 Minuten erhalten die Teilnehmer eine konkrete, praxisbezogene Anleitung, um durch Gymnastik ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit zu verbessern. Die Übungen sind einfach auszuführen, sind leicht verständlich und regen zum Selbermachen an.

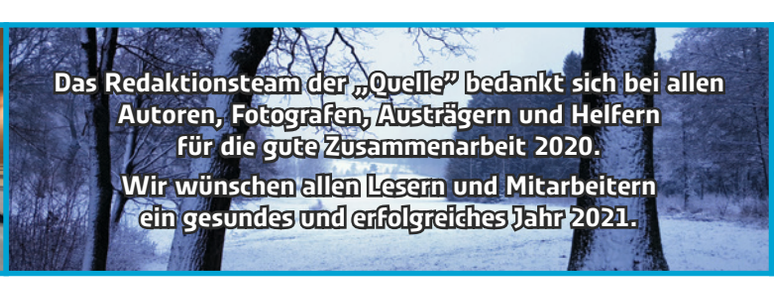
Im Rahmen der Gesundheitswoche lernen die Gesundheitsreisenden auch das „Waldbaden" kennen.

Für 1,5 Stunden tauchen sie mit den Waldgesundheitstrainern in die Atmosphäre des Waldes ein. Der Wald: ein Raum, in dem man sich in und mit der Natur entspannen, zur Ruhe kommen, sich von den alltäglichen Belastungen lösen und die Sinne wieder schärfen sowie Dinge bewusster wahrnehmen kann.

Bei schlechter Witterung findet der Waldbaden-Kurs in Räumlichkeiten im ALEXBAD statt. Nach einem kurzen Impulsvortrag übers Waldbaden finden die Teilnehmer Ruhe und Entspannung bei verschiedenen Achtsamkeitsübungen.

Leider mussten die Gesundheitswochen ab November aufgrund der Corona-Pandemie bis auf weiteres abgesagt werden.

Elke Seidel
IGM-GesunheitsCoach



Claudi's Krafteck

Training der Rumpf- und Beinmuskulatur

Die Kniebeuge

Durchführung:
15 – 20 Wiederholungen
in 3 Sätzen
mit einer Pause von
mindestens 30 Sekunden
zwischen den einzelnen Sätzen.

Atmung:
Bei der Beugung einatmen und
bei der Streckung ausatmen.

Die **Ausgangsposition** ist ein aufrechter und hüftbreiter Stand. Die Zehenspitzen und Knie zeigen gerade nach vorn und das Becken ist nach vorne gekippt. Bitte achten Sie darauf, nicht ins Hohlkreuz zu gehen sowie das Gesäß angespannt und die Arme seitlich am Körper zu lassen. In der **Endposition** werden die Beine bis in einen rechten Winkel der Kniegelenke gebeugt und das Gesäß nach hinten gestreckt, wie beim Absetzen auf einen Stuhl. Die Wirbelsäule ist in einer Linie und die Arme werden auf Schulterhöhe nach vorne geführt. Dabei bleiben die Schultern tief und der Kopf in der Verlängerung der Wirbelsäule.

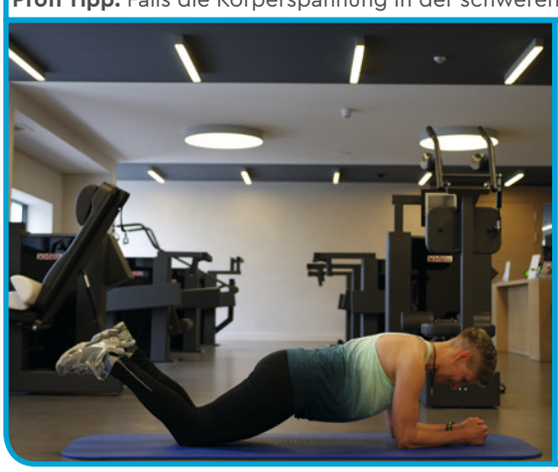
Wichtig: Die Knie kommen bei der Beugung nicht vor die Fußspitzen und für mehr Gleichgewicht wird das Gewicht auf die Fersen verlagert!

Profi-Tipp: Absolvieren Sie die Übung vor einem Spiegel, um so eine saubere Ausführung gewährleisten zu können.

Die **Ausgangsposition** ist die Bauchlage mit den Ellbogen auf Höhe der Schultern. Die Schultern werden zur Körpermitte gezogen und der Kopf in Verlängerung der Wirbelsäule gehalten. Der Bauchnabel zieht zur Wirbelsäule und das Becken wird gekippt. Das Gesäß wird angespannt und der Rücken gerade gehalten. Achten Sie darauf während der Übung eine dauerhafte Spannung in Rumpf und Körper zu halten. Bei der **leichten Variante** (linkes Bild) wird die Position auf den Knien und bei der **schweren Variante (rechtes Bild)** die Position auf den Zehenspitzen gehalten.

Wichtig: Das Becken und die Lendenwirbelsäule müssen während der gesamten Übung auf Spannung sein und dürfen nicht nach unten oder nach oben ausweichen!

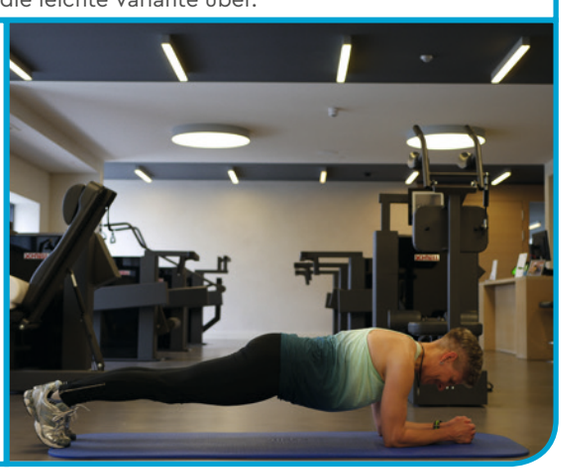
Profi Tipp: Falls die Körperspannung in der schweren Variante nachlässt, gehen Sie in die leichte Variante über.



Der Unterarmstütz

Durchführung:
60 Sekunden halten
in 3 Sätzen
mit einer Pause von
mindestens 30 Sekunden
und maximal 60 Sekunden
zwischen den einzelnen Sätzen.

Atmung:
Gleichmäßige Atmung halten
und nicht in eine Pressatmung
verfallen.



ALEXBAD lädt ein zum digitalen Fitness-Freitag

Die Fans des Trainingsparks im ALEXBAD können während des Corona-Lockdowns leider nicht wie gewohnt in Bad Alexandersbad trainieren. Damit sich alle Sportbegeisterten auch zu Hause weiterhin fit halten können, laden die Trainer Claudia Lehmann und Carsten Buchta zum digitalen Fitness-Freitag ein.

Jeden Freitag veröffentlicht das ALEXBAD auf seiner Facebook-Seite sowie auf seinem Youtube-Kanal ein kurzes und knackiges Fitnessvideo zum Mitmachen. Es werden sowohl Videos für Anfänger als auch für Fortgeschrittene zur Verfügung gestellt.

Bei regelmäßiger Teilnahme an den wöchentlichen Übungen trainieren Interessierte gezielt die verschiedensten Körperpartien. Bei den ersten Trainingseinheiten mit Fitnesstrainerin Claudia Lehmann dreht sich zum Beispiel alles um das Thema Bauchmuskeln. Weitere Trainingsschwerpunkte sind eine aufrechte Körperhaltung, Rückenschule, Tabata Workout, Tai-Bo, Lockerungs- sowie Stabilisierungsübungen und vieles mehr.

Für die Teilnahme am „ALEXBAD Fitness Freitag" benötigen alle Sportbegeisterten und die, die es noch werden wollen, lediglich einen Platz in der Wohnung mit ausreichender Bewegungsfreiheit und eine Fitnessmatte.

Ein wichtiger Hinweis seitens der beiden Trainer lautet: Nicht nur die Videos anschauen, sondern auch tatsächlich mitmachen! Auch in den eigenen vier Wänden und ohne spezielle Trainingsgeräte kann man sich dauerhaft fit und gesund halten. Das Fitness-Team aus dem Trainingspark im ALEXBAD freut sich auf zahlreiche Teilnehmer am Fitness-Freitag und wünscht viel Spaß beim digitalen Training zuhause.

Trainingspark im ALEXBAD

Bertold und Brigitte Hollering Stiftung

Osteopathisches Kinderzentrum Filumi

Filumi

Osteopathisches Kinder-Zentrum
Bad Alexandersbad

Vor knapp einem Jahr wurde die Bertold und Brigitte Hollering-Stiftung (BuB-Stiftung) beim Neujahrsempfang erstmals offiziell vorgestellt. Ziel der BuB-Stiftung ist es, ein osteopathisches Kinderzentrum aufzubauen, in dem es weiterführende Behandlungen für Kinder und Jugendliche nach Krebserkrankungen, Trisomie 21 und schweren neurologischen Erkrankungen geben wird.

Die Stiftung hat sich seither weiterentwickelt und mittlerweile gibt es eine Geschäftsführerin, Frau Sabine Schelter, die sich hervorragend ins Team einbringt.

Nun steht das **„Osteopathische Kinder-Zentrum FILUMI"** in den Startlöchern.

Das osteopathische Kinder-Zentrum Filumi ist mit dem Schwerpunkt der Osteopathie in der Behandlung einmalig in Deutschland. Das Behandlungsschema wird in Abstimmung mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten neben Osteopathie auch weitere therapeutische Möglichkeiten wie beispielsweise Physiotherapie, Wassertherapie, Waldbaden, Entspannungstherapie oder Ernährungskurse einbeziehen.

Aber nicht nur die erkrankten Kinder stehen im Fokus des Therapiezentrums. Auch für die Eltern und Geschwister werden

entsprechende Erholungsmöglichkeiten wie Waldbaden, Fahrradtouren, Wassertherapie oder Entspannungsbehandlungen angeboten.

Hintergrund zu Filumi

Der kleine Fuchs ist das Symbol des Kinder-Zentrums und soll den kleinen Patienten Mut machen. Der Name Filumi setzt sich aus dem französischen Wort Filou, was so viel wie „kleiner Schelm" bedeutet und dem englischen Wort für mich -„me"- zusammen.

Die Affirmation zu Filumi

Der kleine Fuchs Filumi lebt im Fichtelgebirge rund um Bad Alexandersbad. Auch Tierkinder, wie Filumi werden einmal krank. Dann ziehen sie sich zurück in den Bau und durch entsprechende Ruhe, den Rückzug und den vereinten Kräften der ganzen Familie sowie der heilenden Wirkung der Natur, kann es Filumi wieder besser gehen.

Zwischenzeitlich konnten im Alten Kurhaus Räume für das Filumi Kinder-Zentrum angemietet werden, die derzeit zu hellen, freundlichen Therapie- und Büroräumen umgebaut werden.

Das osteopathische Kinder-Zentrum Filumi wird im Frühjahr 2021 mit den ersten Behandlungen starten. Gerne können Sie das Projekt „Osteopathisches Kinder-Zentrum Filumi" mit Ihrer Spende unterstützen.

Mit Ihrem Beitrag können wir Familien, die selbst nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, einen Aufenthalt im Kinder-Zentrum Filumi ermöglichen.

Ihre Spende kommt zu 100 % den Kindern zugute.

Sabine Schelter
Geschäftsführung BuB-Stiftung

Spendenkonto

Bertold und Brigitte
Hollering-Stiftung

Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE66 7805 0000 0222 7091 72
BIC: BYLADEM1HOF

Spendenübergabe Weihnachtsmarkt

Ein Zeichen der Zuversicht

Die Erlöse des traditionellen Baderner Weihnachtsmarktes werden jedes Jahr für soziale und gemeinnützige Zwecke gespendet. Im Dezember wurden die Erlöse aus dem Jahr 2019 an Vereine und Institutionen übergeben.

Normalerweise findet immer am zweiten Adventswochenende in Bad Alexandersbad der traditionelle Weihnachtsmarkt statt, der von den Vereinen und Initiativen des Ortes komplett auf ehrenamtlicher Basis organisiert und durchgeführt wird. Die Erlöse werden für soziale und gemeinnützige Zwecke gespendet.

In diesem Jahr musste der Weihnachtsmarkt aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Die Baderner Vereinsgemeinschaft wollte jedoch ein Zeichen der Zuversicht setzen und hat sich dazu entschieden, das Engagement einiger Vereine und Institutionen in Bad Alexandersbad und der Umgebung mit einer Spende zu unterstützen. Die Spendenübergabe aus den Erlösen des Weihnachtsmarktes 2019 fand im Dezember in Bad Alexandersbad statt.

Auf dem Bild (von links): *Hans Galimbis (1. Vorsitzender Förderverein Historisches Badehaus e.V.), Joachim Lehmann (Leiter des Heilpädagogischen Kinder- und Jugendhilfezentrums St. Josef, Wunsiedel), Andrea Foerster (Förderverein Kinderbetreuung Königin Luise e.V.), Steffen Popp (Kur- und Gewerbeverein „Alex aktiv" e.V.) und Tanja Rieß als Vertreterin der Weihnachtsmarktinitiative.*

Über eine Spende in Höhe von je 1.000 Euro durften sich freuen: Der Förderverein Historisches Badehaus Bad Alexandersbad e.V., der Kur- und Gewerbeverein „Alex aktiv" Bad Alexandersbad e.V., der Förderverein Kinderbetreuung Königin Luise e.V. und das Heilpädagogische Kinder- und Jugendhilfezentrum St. Josef in Wunsiedel.

Tanja Rieß bedankte sich im Namen der Weihnachtsmarktinitiative Bad Alexandersbad bei den anwesenden Vertretern der Vereine und Institutionen – stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen – für ihren Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Anja Peltzer
Marketing & Produktentwicklung

Neues von den Bücherfreunden

Die Ladenhüterin

von Sayaka Murata

Für den Monat Oktober hatte sich der Literaturkreis das nur 145 Seiten schmale Buch „Die Ladenhüterin" von Sayaka Murata ausgesucht. Es ist die Geschichte einer autistischen Frau, die im engen japanischen Gesellschaftsnetz von heute bestehen will.

In sehr einfachen, völlig schnörkellosen, meist kurzen Sätzen erzählt Murata das Leben von Keiko. Keiko arbeitet in einem kleinen 24-Stunden-Supermarkt und geht völlig in dieser Tätigkeit auf. Die Befolgung der strengen Regeln und Strukturen, wie Kunden zu bedienen und Regale einzuräumen sind, erfüllen sie mit Stolz. Gleichzeitig ringt sie mit ihrer Andersartigkeit und versucht verzweifelt die gesellschaftlichen Spielregeln zu verstehen und sie anzuwenden. Das kann nicht gelingen, ihre Entscheidungen sind katastrophal und führen sie fast an den Abgrund. Ein schlecht geführter Supermarkt weckt wieder ihre ganz eigenen Qualitäten und ich als Leserin schöpfte etwas Hoffnung für sie. Das ganze Personal in diesem Buch ist unsympathisch, oberflächlich und kennt nur sich und den gesellschaftlichen Konsens.

Keine und keiner gibt sich Mühe mit Keiko, es gibt keine Hilfe, keine Empathie. Welch eine schreckliche Ironie. Frau Murata schreibt ganz streng und etwas simpel aus der Sicht Keikos, d.h. wir bekommen keine Erklärung zu ihrer Erkrankung und müssen akzeptieren, dass Keiko wohl selbst nie über ihre Krankheit aufgeklärt wurde. Das japanische Frauenbild, das hier nebenbei vermittelt wird, ist mehr als irritierend und lenkte auch mich anfangs davon ab, die Geschichte als eine globale Aufforderung zu mehr Toleranz und echter Mitmenschlichkeit zu verstehen.

Dieses Buch löste sehr unterschiedliche Reaktionen in unserem Kreis aus. Aber der Austausch über Stil, Inhalt, Assoziationen, eigene Erfahrungen und alle Themen zu denen uns die Bücher führen, sind jedesmal eine Bereicherung. Gerne teilen wir dies auch mit Ihnen!

Immer am letzten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum. – Das nächste Mal hoffentlich am 28.01.2021.

Bitte bleiben Sie gesund.

Kristine Schwedt
Literaturkreis Bad Alexandersbad

Die Blaumeise

Aktuelles und Wissenswertes

Blaumeisen sind nahezu überall zu finden und bei uns hat sie ein jeder im Garten. Neugierig klettern die etwa 11 cm großen, blau-gelb gefärbten Meisen durch die Bäume und besuchen Futterstellen im Garten. Trotz ihres häufigen Auftretens steht es derzeit jedoch nicht besonders gut um die Meise.

Die „Stunde der Gartenvögel" ist eine große, deutschlandweite Vogelzählung, die immer am zweiten Mai-Wochenende stattfindet und bei der jeder mitmachen kann. Dabei werden die Vögel im Garten gezählt und dem NABU gemeldet. Trotz diesjähriger Rekordbeteiligung wurden fast 22 % weniger Blaumeisen gemeldet als im Vorjahr. Das ist der niedrigste Wert seit Beginn der Vogelzählungen vor 15 Jahren. Die Zahlen bestätigen die Befürchtungen vieler Ornithologen, denn bereits zu Beginn des Jahres gab es besorgniserregende Meldungen über vermehrt kranke und tote Blaumeisen. Mittlerweile weiß man, dass ein Bakterium, welches bei Meisenarten eine Lungenentzündung verursacht, eine große Rolle bei dem starken Rückgang spielte.

Mittlerweile hat sich die Lage wieder etwas entspannt. Wer trotzdem tote oder kranke Blaumeisen findet, kann diese dem NABU melden und so die Nachforschungen unterstützen.

Wer etwas für die Blaumeisen in seinem Garten tun möchte, kann beispielsweise Nistkästen aufhängen. Diese werden gerne angenommen und mit einem Nest aus Tierhaaren und Moos ausgepolstert. Ab Mitte April werden 7–14 Eier gelegt, welche rund zwei Wochen lang bebrütet werden. Häufig gibt es auch eine zweite Brut, wenn die ersten Jungen ausgeflogen sind. Wenn Vögel eine so hohe Anzahl an Nachkommen haben, bedeutet das leider, dass die Tiere meist nicht sehr alt werden. Im Durchschnitt werden Blaumeisen nur etwa 10 Monate alt. Nur etwa 15% der ausgeflogenen Jungvögel überleben bis zur nächsten Brutsaison. Gründe für die hohe Sterblichkeit sind Nahrungsmangel, schlechtes Wetter und Feinde wie beispielsweise der Sperber. Der Nahrungsknappheit kann man, sofern man das möchte, entgegenwirken, indem man ihnen im Garten Meisenknödel und Sämereien wie Sonnenblumenkerne anbietet.

Sarah Beer

Die Pflanzenwelt um Bad Alexandersbad

Die Stechpalme – Hese aquaifolium

Die Winterzeit ist für viele Wildpflanzen Ruhezeit. Einige Arten überdauern nur als Samen, als Wurzelstock, u.s.w. Laubbäume ohne ihre Blätter und andere mit Wachstumsruhe, aber diese behalten ihre grüne Blätter. Eine davon, bei uns sehr seltene Art im Gemeindegebiet, ist die „Stechpalme" oder auch „Hülse". Botaniker nennen mich „Hese aquaifolium".

Kennst du mich?

Ich bin in der Gemeinde und Umgebung sehr selten, hauptsächlich wachse ich in nordwestlichen, westlichen Bundesländern und im Alpenvorland. Meine Kennmerkmale sind ein strauchartiger Buschbaum mit einer Höhe von ca. sechs Metern und Blättern, welche auch im Winter dauerhaft immergrün sind. Zusätzlich sind meine Blätter wechselständig, glänzend, lederartig, dornig gezähnt bis ganzrandig, einförmig und mit gewelltem Rand. Meine Blüten in der blattachselständigen, büscheligen Dichasien, sind nach Honig duftende, nektarführende Scheibenblumen mit einem Durchmesser von ca. einen Zentimeter, welche männlich und weiblich sowie oft zweihäusig sind. Ich trage korallenrote Steinfrüchte, welche erbsengroß und gifitg sind. Meine Wuchsorte befinden sich in Mischwäldern im Schatten und Halbschatten auf mäßig schwerem, kuriosem Lehmboden. Meine Art steht unter Naturschutz!

Euer Naturfreund
Willy Jackwert

Archedorf Kleinwendern

Schafstall Kleinwendern – gemeinsam sind wir stark!

Seit Mitte September haben nun die 20 Coburger Fuchsschafe (Zuchtgemeinschaft Franke-Ledermüller-Bertholdt) unter der Leitung des einstigen und zahmen Flaschenkindes „Benni" ihre eigenen vier Wände, die sie vor allem in der Nacht vor möglichen Räubern schützen sollen. Doch wie kam es dazu?

Mit Hilfe des Regionalbudgets der ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V. wurde im Archedorf Kleinwendern für die Coburger Fuchsschafe ein Schafstall errichtet. Die ILE Gesundes Fichtelgebirge ist ein kommunaler Zusammenschluss von Bad Berneck, Weißenstadt, Bischofsgrün und Bad Alexandersbad. Der Schafstall war eines von 17 weiteren Kleinprojekten im Gesunden Fichtelgebirge.

Im Laufe des Prozesses haben wir schnell gemerkt, dass man nicht mal so eben einen Stall baut und was alles an so einem für uns doch großen Projekt hängt und vor allem, wie wichtig Dorfgemeinschaft ist, um so etwas stemmen zu können.

Wir bekamen von allen Seiten Unterstützung, egal ob es um die Planung des Projektes, um das Abladen von LKW-Ladungen (Fertigteile Schafstall) ging oder letztendlich um die vielen ehrenamtlichen Stunden, die die Kleinwenderner Dorfgemeinschaft auf der Baustelle zugebracht und uns beim Errichteten des Schafstalls geholfen hat. Ohne diese Hilfe wäre für uns das Projekt nicht durchführbar gewesen.

Letztendlich kann man den Dank gar nicht in Worte fassen, weil wirklich alle sich auf ihre Art und Weise entsprechend eingebracht haben. An dieser Stelle sagen wir nochmal ein ganz herzliches DANKE an alle fleißigen Helfer der Dorfgemeinschaft Kleinwendern und an die ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V., besonders an Frau Theresia Pöschl, die mit Rat und Tat zur Seite stand. Schön, dass es heute noch so einen Zusammenhalt gibt.

Brigitte + Jörg Bertholdt
Archedorf Kleinwendern

Bilderstrecke über den Bau des neuen Schafstalls im Archedorf Kleinwendern – natürlich gehört eine kurze Pause auch dazu.

Felsenlabyrinth und Archedorf begeistern Naturexperten aus ganz Bayern

Von den Ammergauer Alpen bis zum Frankenwald und von der Rhön bis zum Bayerischen Wald – die schönsten Landschaften Bayerns sind die Arbeitsplätze der bayerischen Naturpark-Ranger. Menschen dafür zu begeistern ist ihre Hauptaufgabe. Diese Naturexperten selbst zu begeistern und in Staunen zu versetzen, ist dem Archedorf Kleinwendern und dem Felsenlabyrinth auf der Luisenburg rundum gelungen. Die 34 Ranger aus ganz Bayern trafen sich vom 8. – 11. September 2020 zu ihrer Jahrestagung mit Vertretern des Naturparkverbandes Bayern und des Bayerischen Umweltministeriums im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad. Unterstützt durch die Fachleute der Akademie für neue Medien Kulmbach, u.a. dem Moderatoren-Altmeister des Bayerischen Fernsehens, dem aus Marktredwitz stammenden Dietmar Gaiser, bildeten sich die Ranger in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weiter. Luisenburg-Intendantin Birgit Simmler gewährte den Rangern zutritt auf die Felsenbühne, wo sie von Wunsiedels stellvertretendem Bürgermeister Manfred Söllner und Landratsstellvertreter Roland Schöffel begrüßt wurden. Bei der anschließenden Führung durch das Labyrinth zeigten die einheimischen Ranger Isabell Niclas, Ronald Ledermüller und Andreas Hofmann ihren Gästen seltene Pflanzen wie das Leuchtmoos, gaben Erläuterungen zu den Lebensraumansprüchen von Gartenschläfer, Luchs und Wildkatze und erzählten spannende Geschichten von Zuckerschmugglern und königlichen Besuchern aus der Zeit, als der Landschaftsgarten Felsenlabyrinth um 1800 von Bürgern angelegt worden war. Eine abendliche Wanderung führte die Ranger durch den Kurpark von Bad Alexandersbad, wo u.a. die Schwanenweiher mit dem bayernweit einzigartigen Vorkommen des Froschkrauts besichtigt wurden. Danach ging es durch das Wenderner Tal und die Siebenbrunn ins Archedorf Kleinwendern. Hier zeigten sich die bayerischen Naturexperten begeistert davon, wie gut sich Biodiversitätsschutz, Landschaftspflege, Ortsentwicklung, Umweltbildung und nachhaltiger Tourismus bis hin zur Erzeugung regionaler Produkte durch ein Gemeinschaftsprojekt wie das Acrhedorf Kleinwendern verbinden lassen.

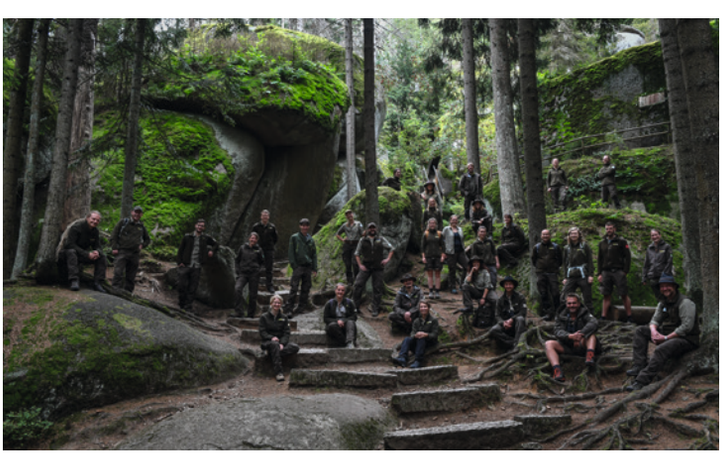


Foto: Naturparkverband Bayern/Florian Miedl

Ronald Ledermüller
Naturpark-Ranger

ILE „Gesundes Fichtelgebirge"

Aufruf zum Regionalbudget 2021

Wer ist förderfähig?

Die ILE Gesundes Fichtelgebirge und das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken stellen 2021 eine Gesamtsumme von 100.000€ zur Verfügung, die der Umsetzung von Kleinprojekten dient. Die Projekte müssen im Gebiet der ILE Gesundes Fichtelgebirge liegen, d.h. in Bad Alexandersbad, Bad Berneck, Bischofsgrün oder Weißenstadt, und können sowohl von Vereinen, als auch von Stiftungen, Kommunen, Privatpersonen, Kirchen, Unternehmen, etc. beantragt werden.

Wie erhalten Sie die Förderung?

Sie reichen als Träger von Kleinprojekten Ihren Antrag auf Förderung bis 15.02.2021 um 12:00 Uhr in der Geschäftsstelle der ILE Gesundes Fichtelgebirge ein. Wichtig ist, dass mit der Durchführung des Projektes noch nicht begonnen wurde und das Projekt bis zum 20. September 2021 abgewickelt wird. Die Geschäftsstelle prüft nach Eingang der Anträge alle Projektanträge auf Einhaltung der Fördervoraussetzungen. Danach wählt ein interkommunales Entscheidungsgremium, das aus verschiedenen Interessengruppen besteht, anhand von zuvor festgesetzten Auswahlkriterien die Projekte, die über das Regionalbudget gefördert werden, aus. Die Kriterien sind folgende:

- Zielerreichung des Handlungsfeldes „..." aus dem ILEK Gesundes Fichtelgebirge
- Naherholungswert in der Natur
- Verbesserung der Barrierefreiheit (Inklusion von Menschen mit Gehbehinderung, Sehbehinderung, etc., Beseitigung allgemeiner Barrieren)
- Vernetzung des Angebotes der vier ILE-Kommunen Bad Alexandersbad, Bad Berneck, Bischofsgrün und Weißenstadt
- Innovationsgrad
- Nutzen für die Allgemeinheit
- Bürgerbeteiligung

Die Projekte müssen den Zweck verfolgen, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Kleinprojekte müssen mindestens einem der Handlungsfelder der ILE, die im ILEK festgelegt wurden, entsprechen.

Eine Förderung von folgenden Projekten wird ausgeschlossen:

- bestehende Webseiten, die nur überarbeitet werden
- reine Abrissprojekte, bei denen nichts Neues entsteht

Nachdem die Auswahl vom

Entscheidungsgremium getroffen wurde, wird ein privatrechtlicher Vertrag zwischen der ILE Gesundes Fichtelgebirge und dem Träger des Kleinprojekts geschlossen, der die Umsetzungsmodalitäten regelt. Schließlich kann mit der Durchführung Ihres Projekts begonnen werden. Bis zum 01. Oktober 2021 muss der Durchführungsnachweis mit allen notwendigen Unterlagen (Rechnungen, Belege, Nachweise, Dokumentation, etc.) bei der Geschäftsstelle der ILE Gesundes Fichtelgebirge eingegangen sein. Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt, nachdem der Durchführungsnachweis durch die ILE Gesundes Fichtelgebirge kontrolliert wurde und sobald der Zuwendungsanteil des Regionalbudgets vom Amt für Ländliche Entwicklung eingegangen ist. Es besteht kein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung. Eine Übertragung an Dritte ist ausgeschlossen.

Wie hoch ist die Förderung?

Gefördert werden nur Kleinprojekte, deren förderfähige Gesamtausgaben (netto) 20.000€ nicht übersteigen. Von dieser Summe können bis zu 80% der förderfähigen Nettokosten (= Bruttokosten abzüglich Umsatzsteuer, Skonti, Boni und Rabatte) gefördert werden. Ein Projekt erhält maximal 10.000€ Zuschuss. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500€ werden nicht gefördert. Die Zuwendung wird als Zuschuss im Wege der Anteilsfinanzierung gewährt.

Beispiele für förderfähige Kleinprojekte:

- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements
- Begleitung von Veränderungsprozessen auf örtlicher Ebene,
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung
- Umsetzung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen
- Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung

Haben Sie noch offene Fragen?

Bei offenen Fragen wenden Sie sich jederzeit an die Geschäftsstelle der ILE Gesundes Fichtelgebirge. Sie hilft Ihnen gerne weiter.

ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V.
Jägerstraße 9, 95493 Bischofsgrün
Theresia Pöschl
Mobil: 0151/28722247
E-Mail: gesundes.fichtelgebirge@gmail.com

Antragsformulare und weitere Informationen finden Sie unter:
https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/234566/

Notrufnummern

Gasversorgung
ESM Selb-Marktredwitz
Tel. 09287 802-112

Stromversorgung
SWW-Wunsiedel
Tel. 09232 887-0

Polizei
Tel. 110

Feuerwehr, Rettungsdienst
Tel. 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117

Apothekennotdienst
Tel. 0800 00 22833

Giftnotruf
Tel. 089 19240

Öffnungszeiten

Annahme von Gartenabfällen
Containerplatz am Biomasseheizkraftwerk an der Luisenburgallee
nur von April – Oktober
Mittwoch: 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Altpapierabgabe
Blaue Container hinter dem Alten Kurhaus – Bitte keine Kartonagen!
Erlös für das Kinderhaus!

Verwaltungsgem. Tröstau
Hauptstraße 6, 95709 Tröstau
Tel. 09232 9921-0
Montag – Freitag: 7.30-12.00 Uhr
Montag, Dienstag: 13.00-16.00 Uhr
Donnerstag: 13.00-17.00 Uhr

Bürgerbüro
Markgrafenstraße 28
Tel. 09232 9925-10
Mo, Di, Do, Fr: 9.00-12.00 Uhr
Mi: 14.30-17.30 Uhr
Von 24.12. bis 31.12. geschlossen!

Gästeservice
Markgrafenstraße 28
Tel. 09232 9925-0
Montag – Sonntag: 8.00-20.00 Uhr

ALEXBAD
Markgrafenstraße 28
Tel. 09232 9925-0
Montag – Sonntag: 8.00-20.00 Uhr

Bitte beachten Sie ggf. die geänderten Öffnungszeiten aufgrund der Corona-Pandemie!

Impressum

„Die Quelle"
Ausgabe 58 im Dezember 2020

Herausgeber:
Gemeinde Bad Alexandersbad
Markgrafenstraße 28
95680 Bad Alexandersbad
diequelle@badalexandersbad.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeisterin Anita Berek

Redaktion und Gestaltung:
Anja Peltzer und Markus Walberer

Die nächste Ausgabe der Quelle erscheint Ende März 2021.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am **28. Februar 2021.**